

Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

10. Sitzung • Dienstag, 23.10.2012 • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

Gemeinsame Sitzung Bau- und Werkausschuss mit Schulausschuss

- | | | |
|----|--|---------------------------|
| 4. | Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen;
Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4
(Schula TOP 5) | 40/152/2012
Gutachten |
| 5. | Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium:
Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle -- Überarbeitung der einstimmig angenommenen Sitzungsvorlage 242/234/2012 --
(Schula TOP 6) | 242/240/2012
Gutachten |
| 6. | IT-Grundverkabelung an Schulen
(Schula TOP 7) | 242/251/2012
Gutachten |
| 7. | Anbau einer Ganztagsbetreuung an die Grundschule Tennenlohe;
Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)
(Schula TOP 8) | 242/255/2012
Beschluss |

Werkausschuss Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

- | | | |
|-----|--|-----------------------------|
| 8. | Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss | |
| 9. | Klärwerk Erlangen - Neubau Ablaufmessstation -
Betr.: Zustimmung zum Entwurf gem. DA Bau | EBE-1/066/2012
Beschluss |
| 10. | Klärwerk Erlangen - Verbesserung Anlagenstruktur / Aufbau Ökoraum -
Betr.: Erweiterung des Projektumfanges vom 23.06.2012 um den Bereich zwischen Mechanik / Biologie und Zulaufanlagen - | EBE-1/065/2012
Beschluss |

11. Anfragen Werkausschuss

Bauausschuss

12. Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss

- | | | |
|-------|---|--------------------------------|
| 12.1. | Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes;
Budget und Arbeitsprogramm 2012; Stand 30.09.2012 | 63/222/2012
Kenntnisnahme |
| 12.2. | Zwischenbericht des Gebäudemanagements (GME) - Amt 24 | 241/057/2012
Kenntnisnahme |
| 12.3. | Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschluss-
überwachungsliste III. Quartal 2012 (Stand 30.09.2012) | 24/042/2012
Kenntnisnahme |
| 12.4. | Brücke über den Hutgraben; hier: Terminverschiebung | 66/177/2012
Kenntnisnahme |
| 12.5. | Protokollvermerk aus der 9. Sitzung des BWA am 25.09.2012
betr. schadhaftes Edelstahlgeländer an der Nordseite der
Dechsenderfer Brücke | 66/180/2012
Kenntnisnahme |
| 12.6. | Auslegung der Anlage 2 zur Geschäftsordnung für den Stadtrat
Erlangen nach Neufassung der Vergaberichtlinien | 30-R/064/2012
Kenntnisnahme |

13. Amt für Gebäudemanagement

- | | | |
|-------|---|---------------------------|
| 13.1. | Ausbau der Freifläche des Markgrafentheaters Erlangen im Rahmen
der Umgestaltung der Wasserturmstraße, Bedarfsnachweis nach DA-
Bau 5.3 | 242/247/2012
Gutachten |
| 13.2. | Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen 2011 | 24/043/2012
Beschluss |
| 13.3. | Anbau von Klassenräumen und einer Mensa Realschule am
Europakanal
Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3 | 242/253/2012
Beschluss |

14. Tiefbauamt

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 14.1. | Erneuerung der Straßenbeleuchtung;
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach der Straßenausbau-
beitragssatzung (ABS);
hier: Sonderprogramm "Energieeffizienzmaßnahmen Straßen-
beleuchtung" | 66/176/2012
Gutachten |
|-------|---|--------------------------|

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 14.2. | Fraktionsantrag Nr. 105/2012 der SPD Fraktion betr.
Fertigstellung der Unterführung im Bahnhof Bruck | 66/178/2012
Beschluss |
| 14.3. | Neuordnung Straßenentwässerung Frauenauracher Straße | 66/181/2012
Beschluss |
| 15. | Kunst am Bau - Empfehlung der Kunstkommission September 2012;
gemeinsame Einbringung von Ref. IV und Ref. VI | IV/031/2012
Gutachten |
| 16. | Anfragen Bauausschuss | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 15. Oktober 2012

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40-1/BBB

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/152/2012

Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen;

Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	21.11.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.11.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Schulleitung, Gemeinde Buckenhof, Regierung von Mittelfranken, Ämter 24 und 20

I. Antrag

1. Der Vorentwurfsplanung für den zweiteiligen Anbau an die Adalbert- Stifter-Schule zur Errichtung einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen für die Ganztagszüge wird zugestimmt.
2. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.
3. Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 2,855 Mio € sind bei Referat II zum Haushalt 2013 ff anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Beschluss des Schulausschusses vom 17.11.2011 wurde der Bedarf für die Einrichtung eines Ganztagszweigs an der Adalbert-Stifter-Schule bestätigt. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Anbau zu planen und die Investitionskosten zum Haushalt 2013 anzumelden.

Die Adalbert-Stifter-Grundschule richtete daher zum Schuljahr 2012/2013 einen gebundenen Ganztagszweig ein. Aufgrund des sehr hohen Schulkindbetreuungsbedarfes erteilte das Kultusministerium einen positiven Vorbescheid für die Einrichtung eines zweiten Ganztagszuges zum Schuljahr 2013/2014. Die beiden Ganztagszüge werden zum Schuljahr 2016/2017 mit acht Klassen komplett aufgebaut sein. Für die tägliche Versorgung dieser rd. 200 Ganztags-schülerinnen und -schüler ist die Errichtung einer Mensa mit Speiseräumen dringend geboten.

Darüber hinaus bestehen im Schulhaus keinerlei räumliche Kapazitäten, um für die beiden ge-nehmigten Ganztagszüge die erforderlichen Gruppenräume einzurichten.

Eine Prüfung des Raumprogramms ergab außerdem, dass im Bestand zwar ausreichend viele Klassenzimmer zur Verfügung stehen, aber neben der Mensa und den Gruppenräumen auch noch dringend benötigte Funktionsräume wie ein PC-Raum sowie ein Mehrzweckbereich feh-len. Die Flächen für Lehrer sind zu klein, so dass eine Bibliothek eingerichtet werden soll.

Da der PC-Raum und die Bibliothek in bestehenden Klassenzimmern eingerichtet werden, sind in den geplanten Anbauten neben der Mensa mit Speisesaal, dem Mehrzweck- und den Grup-penräumen auch ersatzweise zwei Klassenzimmer zu schaffen, um die nach dem Baupro-

gramm erforderlichen Flächen nachweisen zu können.

Die geplanten Maßnahmen wurden mit der Regierung von Mittelfranken bereits am 12.09.2012 besprochen und für notwendig befunden.

Die Gemeinde Buckenhof wird sich entsprechend ihres Schüleranteils in der Adalbert-Stifter-Schule an den Gesamtkosten mit rd. 20 % beteiligen.

Eine entsprechende vertragliche Regelung zur Ergänzung des bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Gemeinde Buckenhof und der Stadt Erlangen zur Regelung der Rechtsbeziehungen im Volksschulwesen wird derzeit erarbeitet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Errichtung eines zweigeschossigen Anbaus an die Adalbert-Stifter-Schule gemäß beigefügter Vorentwurfsplanung.

In dem vorderen Anbauteil werden die Mensa mit dem Speisesaal sowie der fehlende Mehrzweckraum eingebaut. Im zweiten Anbauteil sollen die Klassenzimmer sowie die Gruppenräume eingerichtet werden.

Der fehlende PC-Raum sowie die Bibliothek werden in geeigneten Klassenzimmern im Bestand hergestellt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorliegende Vorentwurfsplanung für den zweiteiligen Anbau der Mensa und des Klassenraumtraktes soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Vorausgesetzt, dass die Mittel zum Haushalt 2013 eingestellt werden, ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Zeitplan

Förderantrag Regierung	November 2012
vorgesehener Baubeginn	August 2013
Geplante Fertigstellung	Ende 2014

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	2.720.000€	bei IPNr.: 211A.400
Sachkosten (Einrichtung & Küche):	135.000€	bei Sachkonto: 211A.neu
Korrespondierende Einnahmen:	€	bei Sachkonto:
FAG-Förderung	Ca. 900.000€	bei Sachkonto:
Anteil Buckenhof	Ca. 390.000€	bei Sachkonto:

	IPNr.	2012	2013	2014	Gesamt €
Bau	211A.400	75.000	1.350.000	1.295.000	2.720.000
Einrichtung				135.000	135.000

Die Kosten der Einrichtung setzen sich aus den Kosten für die Regenerierküche sowie deren Ausstattung und den Kosten für die lose Möblierung zusammen.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden.

Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Buckenhof i.H.v. ca. 20% der Gesamtkosten abzüglich der FAG-Förderbeträge.

Zuschuss

Die Maßnahme ist nach Art. 10 FAG bzw. FAGplus15 förderfähig.

Ein entsprechender Zuschussantrag wird bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

Anlagen: Lageplan, Grundrisse Ebene 0 und Ebene1
Beschluss des Schulausschusses vom 17.11.2011

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40 MCA

Verantwortliche/r:
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/101/2011

Schulkindbetreuung im Sprengel der Adalbert-Stifter-Schule; Planung eines Anbaus an die Adalbert-Stifter-Schule im Rahmen eines einzurichtenden Ganztagszweigs;

Fraktionsantrag der SPD Nr. 093/2009 vom 17.3.2009 und Fraktionsantrag der CSU Nr. 091/2009 vom 17.3.2009

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	17.11.2011	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Ref. IV, Amt 51, Schulleitungen, Staatliches Schulamt, Amt 24

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Grobplanung mit einer Kostenschätzung für einen Anbau an die Adalbert-Stifter-Schule im Rahmen der Schulkindbetreuung (Ganztagszweig) zu erstellen. Die Investitionskosten sind zum Haushalt 2013 anzumelden.
2. Die Fraktionsanträge der CSU-Fraktion Nr. 091/2009 und der SPD-Fraktion Nr. 093/2009 jeweils vom 17.3.2009 sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Schulsprengel der Adalbert-Stifter-Schule besteht ein hoher Bedarf nach Schulkindbetreuung. In vier Einrichtungen der Jugendhilfe werden 158 Betreuungsplätze angeboten und im Rahmen der schulischen Mittagsbetreuung werden noch einmal 106 Kinder betreut. Die Schule hat im laufenden Schuljahr 415 Schülerinnen und Schüler. Prognostizierte steigende Schülerzahlen werden den Bedarf nach Betreuung voraussichtlich noch erhöhen.

Die Schulleitung der Adalbert-Stifter-Schule beabsichtigt, einen Ganztagszug mit zwei Parallelklassen zum kommenden Schuljahr einzurichten. Eine Bedarfsabfrage unter den Eltern wies großes Interesse an einer Ganztagsschule aus. 70 Eltern sprachen sich dafür aus.

Ein Abstimmungsgespräch im Schulreferat mit dem Staatlichen Schulamt, dem Jugendamt und dem Schulverwaltungsamt ergab ein übereinstimmendes Meinungsbild hinsichtlich der Einführung eines Ganztagszweigs an der Adalbert-Stifter-Schule, der einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung der Betreuungssituation im Schulsprengel beitragen wird.

Insbesondere wegen der steigenden Schülerzahlen hatte die Verwaltung bereits vor zwei Jahren Planungsmittel in Höhe von 75.000 € für den Haushalt beantragt, um das Schulgebäude mit einem Anbau erweitern zu können. Mit dem Aufbau eines Ganztagszweiges wird die Schule mit ihren vorhandenen Räumen nicht mehr zurecht kommen und muss mit zusätzlichen Gruppenräumen und einer Mensa erweitert werden. Die Gemeinde Buckenhof unterstützt die Ganztagsschule und hat sich bereit erklärt, diese Investitionen entsprechend der Schülerzahl der Buckenhofer Kinder mitzufinanzieren. Für die Erweiterung sind zusätzlich Fördermittel aus dem Programm FAG + 15 zu erwarten. Momentan sind dies 52 % der zuweisungsfähigen Kosten.

Die Planungsmittel in Höhe von 75.000 € wurden inzwischen von der Kämmerei eingezogen. Wegen der notwendigen Abstimmungsgespräche zwischen den Referaten, der Elternbefra-

gung seitens der Schule und auch wegen des Wechsels in der Schulleitung konnte erst jetzt ein einheitliches Vorgehen vereinbart werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Wegen der schon bestehenden Raumknappheit bei steigenden Schülerzahlen an der Adalbert-Stifter-Schule ist im Vorgriff auf den Antrag der Schulleitung, ein Raumprogramm zu entwickeln.

Für die Umsetzung mit einem Anbau an das bestehende Schulgebäude ist durch das Gebäudemangement eine Grobplanung mit einer Kostenschätzung zu erstellen. Um Planer für die Entwurfsplanung und den Zuschussantrag beauftragen zu können, sind Planungsmittel von 75.000 € erforderlich. Die Verwaltung hat im Rahmen der Nachmeldung zum Haushalt 2012 Planungskosten in Höhe von 75.000 € beantragt.

Auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung mit einer Kostenschätzung sind die ermittelten Investitionskosten zum Haushalt 2013 anzumelden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Schulleitung wird mit allen Beteiligten vor Ort (Elternbeirat, Lehrerkollegium, dem Staatlichen Schulamt und der Koordinatorin für den Ganztag an der Regierung von Mittelfranken die notwendigen Abstimmungsgespräche führen. Auf der Grundlage eines pädagogischen Konzepts werden Kooperationspartner, wie z.B. der städtische Kinderhort, für die Ganztagsschule eingebunden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Planungskosten:	75.000 €	bei IPNr.:211A.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen: Schülerprognose

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 17.11.2011

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Grobplanung mit einer Kostenschätzung für einen Anbau an die Adalbert-Stifter-Schule im Rahmen der Schulkindbetreuung (Ganztagszweig) zu erstellen. Die Investitionskosten sind zum Haushalt 2013 anzumelden.
2. Die Fraktionsanträge der CSU-Fraktion Nr. 091/2009 und der SPD-Fraktion Nr. 093/2009 jeweils vom 17.3.2009 sind damit bearbeitet.

mit 13 gegen 0 Anwesend 13 Stimmen

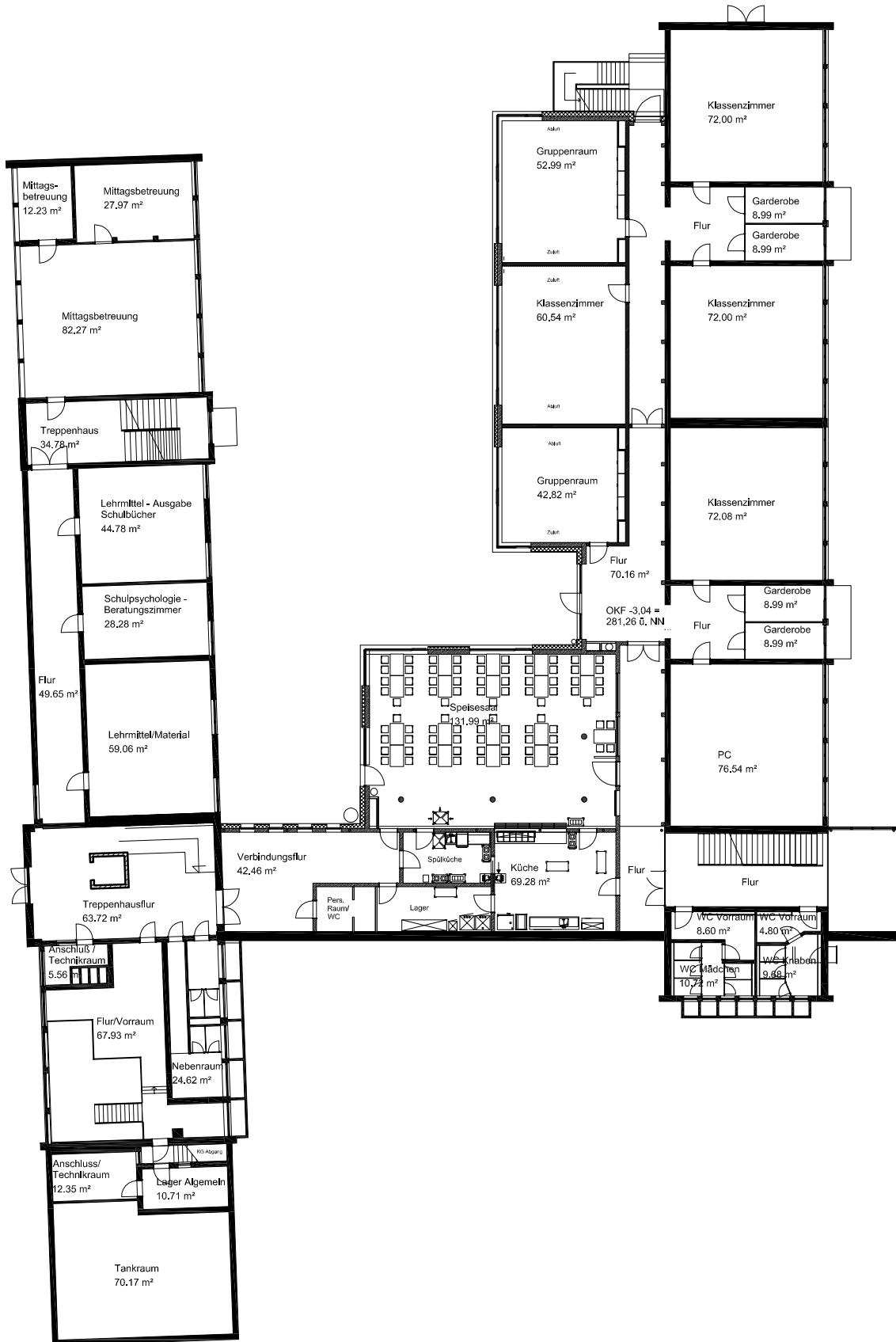
gez. Aßmus
Vorsitzende

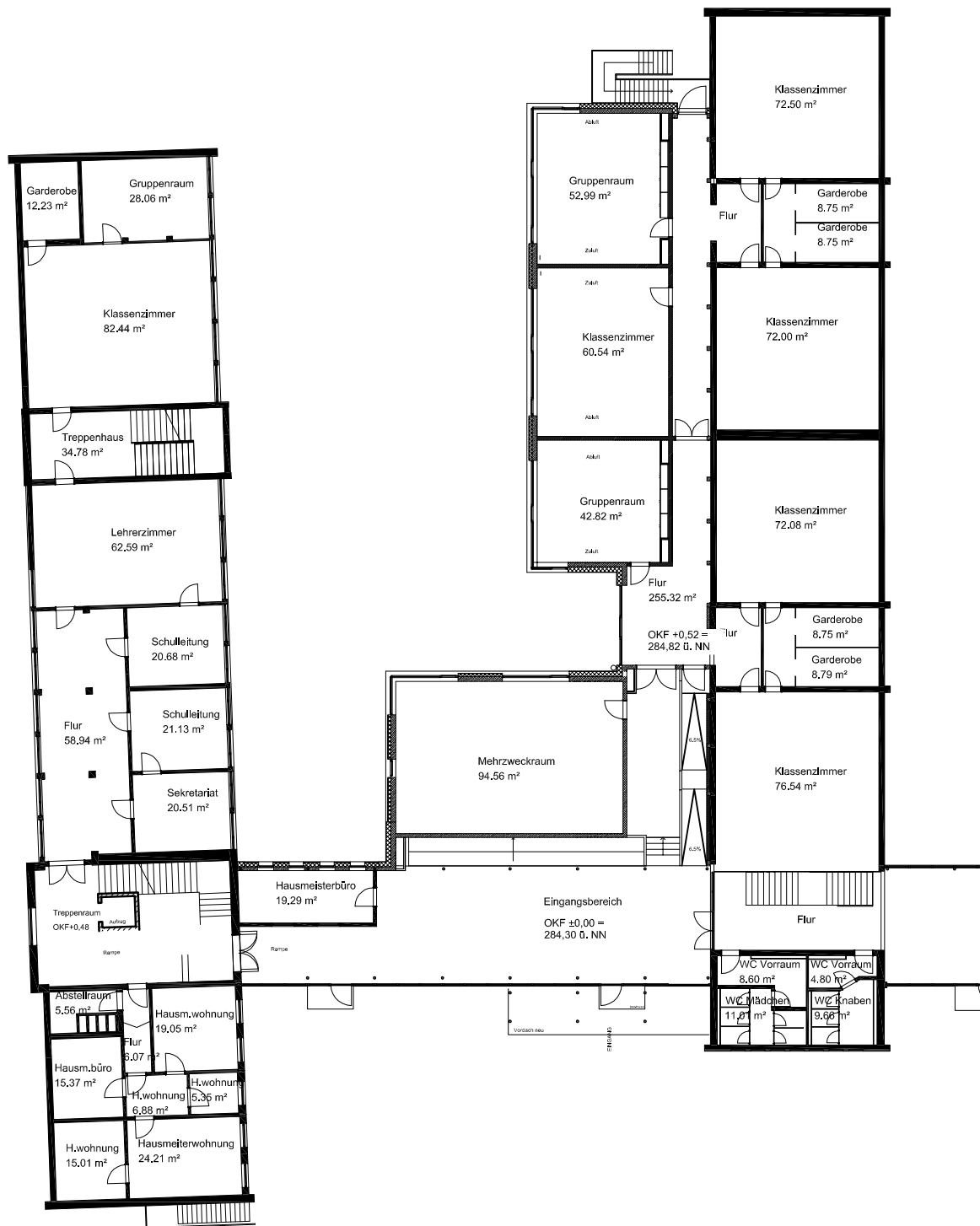
gez. Mahns
Berichterstatte

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

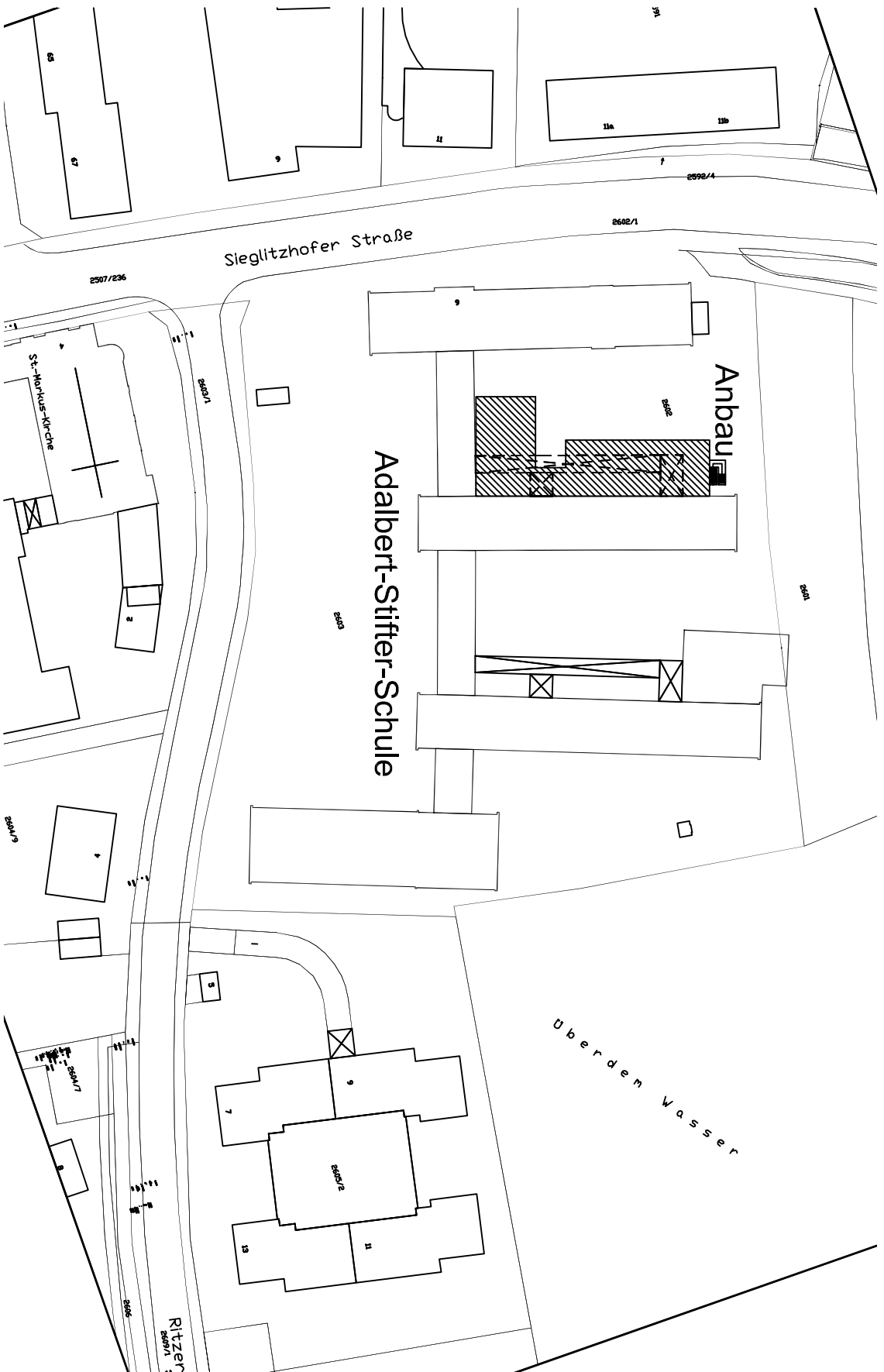
VI. Zum Vorgang





Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig
Adalbert-Stifter-Schule - VORENTWURF

M 1:1000
LAGEPLAN
01.10.2012



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/240/2012

**Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium:
Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle
-- Überarbeitung der einstimmig angenommenen Sitzungsvorlage 242/234/2012 --**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Sportausschuss	13.11.2012	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	21.11.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.11.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ämter 20 und 40

I. Antrag

Dem Neubau einer 2-fach-Sporthalle und Abbruch der 1-fach-Sporthalle wird zugestimmt. Die entfallenden Stellplätze werden über Stellplatzablösung kompensiert (Variante B). Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von ~3,7 Mio Euro sind zu den Finanzplanjahren 2013 bis 2016 anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Abriss der bestehenden 1-fach-Sporthalle und zugleich mit dem Neubau einer 2-fach-Sporthalle werden die unzureichenden Schulsportflächen beim MTG um eine Übungsstäteneinheit erweitert und die Schulsportbedingungen in der Innenstadt wesentlich verbessert. Ein Teil der bisher zur Verfügung stehenden Parkplätze muss dem Neubau weichen.

Gemäß dem Protokollvermerk zu den Beratungen im HFGA am 25.7.2012 sollen die Netto-Gesamtkosten der einzelnen Varianten – mit und ohne Parkdeck – verglichen und dem Stadtrat erneut zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ferner werden die im SchulA vom 19.7.2012 vorgetragenen Anmerkungen, wie Einbringung in den Sportausschuss bzw. Prüfung der Umsetzung des Würzburger Modells, ebenso angenommen bzw. beantwortet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In der vorangegangenen Sitzungsvorlage 242/234/2012 wurde die Sanierung der 1-fach-Sporthalle (siehe Abb. 1) in 3 Varianten vorgestellt.



Abb. 1: Schulgelände MTG
Gelb = 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren

Die beiden darin vorgestellten Varianten

- 1: Sanierung unverändert gegenüber FAG-Antrag, jedoch nicht genehmigungsfähig
Gesamtkosten rd. 1,3 Mio € und
- 2: Sanierung mit Umsetzung erhöhter Brandschutzauflagen, jedoch nicht wirtschaftlich
Gesamtkosten rd. 1,4 Mio €

erlauben lediglich eine Nutzung ausschließlich für den Schulsport und erfüllen nicht die Anforderungen einer Versammlungsstätte sowie von schulischen Großveranstaltungen.

Angesichts dessen wird nun lediglich Sanierungsvariante 3 weiterbetrachtet und die Nettokosten ermittelt.

Sanierung der bestehenden 1-fach-Halle – Variante 3 – siehe Abb. 2:

Umsetzung der Brandschutzanforderungen vom Frühjahr 2012

auch für die Versammlungsstätte

Gesamtsanierungskosten rd. 1,6 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau nicht gegeben, da Sanierungskosten einen Anteil von 90% eines vergleichbaren Neubaus haben (Kostenrichtwert der Reg. v. Mfr. für einen Neubau einer 1-fach-Sporthalle: 1.616.300 €)
- einer Bezuschussung nach FAG wird nicht stattgegeben, d.h. 1.600.000 € Sanierungskosten = Nettokosten
- Hallennutzung für Schulsport und als Versammlungsstätte gegeben
Schulsportflächendefizit von 2 Übungseinheiten beim MTG bleibt unverändert bestehen.

Entsprechend der Schulbauverordnung besteht für 34 bis 49 Sportklassen ein Bedarf von drei Halleneinheiten (27x45). Unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerprognose wird das Marie-Therese-Gymnasium durchgängig vierzünftig werden und weiterhin 40 Sportklassen haben, so dass ein langfristiger Bedarf an 3 Halleneinheiten bestehen bleibt.

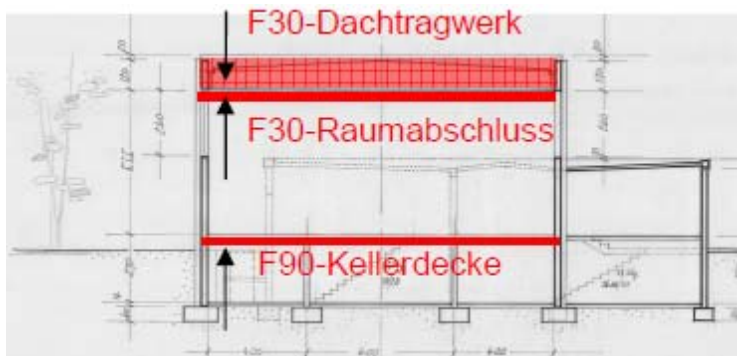


Abb. 2: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

Neubau 2-fach-Sporthalle mit / ohne Parkdeck – siehe Abb. 3:

Mit dem Neubau der 2-fach-Sporthalle wird / werden:

- die Fördermöglichkeit nach FAG in Höhe von 1,176 Mio € ausgeschöpft
- die Schulsportbedingungen deutlich verbessert
- der Schulsportunterricht ungehindert und unverändert auch während der Bauphase in den bestehenden Turnhallen fortgeführt, da der Abbruch der 1-fach-Sporthalle erst 2017 nach Fertigstellung des Neubaus erfolgt.



Abb. 3: Lageplan mit Darstellung

Grün = Neubau 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck
 Gelb = Abbruch bestehende 1-fach-Sporthalle
 Orange = Fahrradunterstand

Wie bereits vorgestellt, bietet die Freifläche im Bereich des jetzigen Lehrerstellplatzes für einen Neubau einer 2-fach-Sporthalle entsprechend Platz.

Dem Neubau müssen 22 Stellplätze, die nach Stellplatzsatzung notwendig sind, weichen. Auf dem Grundstück sind keine weiteren Freiflächen verfügbar, die hierfür umgenutzt werden können.

Die 22 entfallenden Stellplätze sollen über eine Stellplatzablösung kompensiert werden. Die Kosten belaufen sich in Summe auf rd. 115.000 € (22 x 5.100 €/Stellplatz).

Alternativ zur Stellplatzablöse bestünde die Möglichkeit, in dem noch verbleibenden Lehrerstellplatzbereich östlich der neuen Sporthalle ein 2-geschossiges Parkdeck für ca. 40 PKW's – in ähnlicher Anzahl wie bisher – zu schaffen. Die Kosten hierfür werden sich auf rd. 450.000 € belaufen. Dies ist in Anbetracht des hohen finanziellen Aufwandes nicht wirtschaftlich und auch im Hinblick auf die Förderung des ÖPNV's nicht empfehlenswert.

Die nach Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle (Kosten hierfür ca. 100.000 €) freiwerdende Fläche könnte für die Schaffung eines Fahrradunterstandes (mit rd. 325m²) genutzt sowie als Freifläche dem Pausenhof zugeschlagen werden. Die Kosten hierfür liegen bei rd. 150.000 €.

Kostenvergleich der 3 Varianten:

	A) Sanierung einer 1-fach-Halle: Variante 3	B) Neubau einer 2-fach-Halle ohne Parkdeck	C) Neubau einer 2-fach-Halle mit Parkdeck
Sanierungskosten	1.600.000 €		
Neubaukosten		3.300.000 €	3.300.000 €
Parkdeck			450.000 €
Stellplatzablösung		115.000 €	
Abbruch bestehende 1-fach-Halle		100.000 €	100.000 €
Fahrradunterstand mit Pausenhofflächen		150.000 €	150.000 €
Gesamtinvestition, brutto	1.600.000 €	3.665.000 €	4.000.000 €
korrespondierende Einnahmen (FAG)	0 €	-1.176.000 €	-1.176.000 €
Gesamtinvestition, netto	1.600.000 €	2.489.000 €	2.824.000 €

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle nicht weiter zu verfolgen, sondern den Neubau einer 2-fach-Sporthalle zu errichten, die entfallenden Stellplätze mit einer Stellplatzablösung zu kompensieren, die bestehende Halle zu beseitigen und auf der freiwerdenden Fläche einen Fahrradunterstand zu errichten (Variante B).

Für alle Varianten gilt, dass die historische Turnhalle für den Schulsport zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht (zu klein, keine Umkleiden) und im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulgebäudes als Pausenhallenfläche dem Schulraumprogramm zugeschlagen wird.

Zeitliche Vorgehensweise:

Planungsphase:

2013: VOF-Verfahren (europaweite Ausschreibung der Architektenleistung)

2014: Planung des Neubaus, Antrag auf Baugenehmigung und auf Förderung nach FAG

Bauphase:

2015: Baubeginn im Frühsommer mit der 2-fach-Sporthalle

2016: Fertigstellung

2017: Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren,
Wiederherstellung des Schulhofes

2018: Sanierungsbeginn des Schulgebäudes mit historischer Turnhalle

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	~3.700.000 €	bei IPNr.: 217A.403
Sachkosten:	€	bei Sachkonto: 217A.K351
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	1.176.000 €	bei Sachkonto:217A.403ES
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind mit 1.263.000 € vorhanden auf IvP-Nr. 217A.403
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden
der Mehrbedarf sowie die Verteilung auf die folgenden Jahre wurde im Zuge der
HH-Anmeldung für den Investitionshaushalt 2013 angemeldet

Im Investitionshaushalt 2012 sind für dieses Jahr 1.063.000 € und für 2013 weitere 200.000 € eingestellt worden. In Summe 1.263.000 €.

Für den Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle und den Neubau der 2-fach-Sporthalle (mit Abbruch der bestehenden Halle, Stellplatzablösung und Errichtung Fahrradunterstand), Variante B, ermittelte die Verwaltung die Gesamtinvestitionskosten in einer Höhe von ~3,7 Mio, die sich auf einen Zeitraum von 4 Jahren verteilen (*siehe Abb. 4*). Der HH-Mittelmehrbedarf gegenüber der ursprünglichen Sanierung beider Hallen (1-fach-Sporthalle und historische Turnhalle) beläuft sich auf rd. 2,40 Mio €.

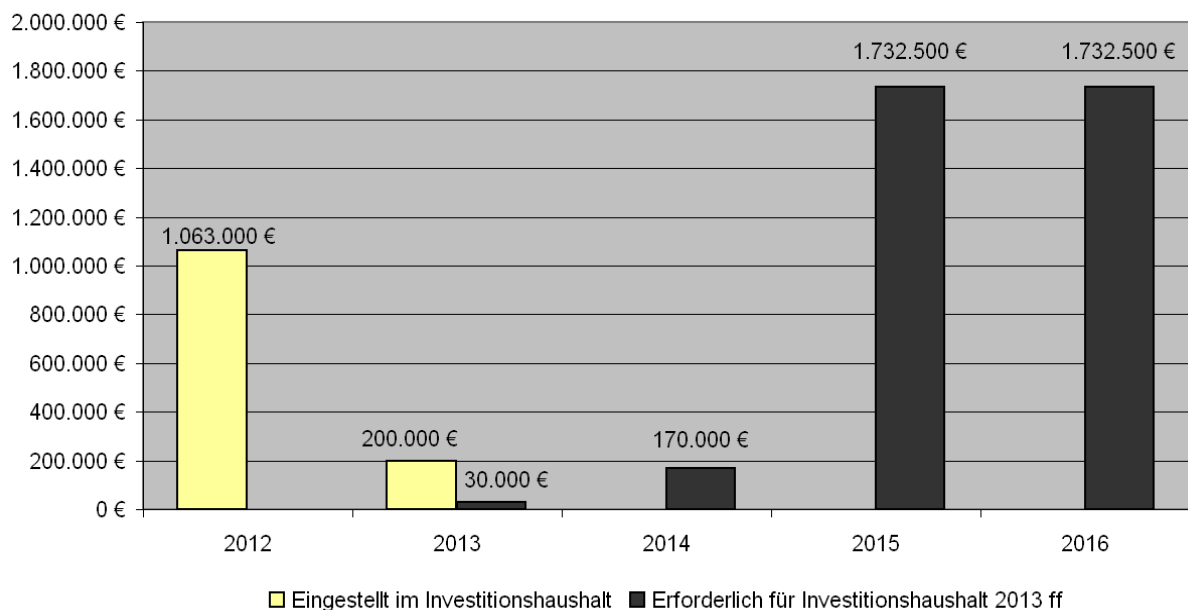


Abb. 4: Hausmittelbedarf und -abfluss

Anlagen: Sitzungsvorlage 242/234/2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage – Anlage 1 zu 242/240/2012

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/234/2012

Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium: Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	25.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen
Amt 40

I. Antrag

Die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle ist unwirtschaftlich und wird nicht weiterverfolgt. Die 1-fach Sporthalle wird anstelle dessen abgebrochen und im Gegenzug ein Neubau einer 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck auf dem Schulgelände errichtet. Diesem Vorgehen wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Abriss der bestehenden 1-fach-Sporthalle und zugleich mit dem Neubau einer 2-fach-Sporthalle werden die unzureichenden Schulsportflächen beim MTG um eine Übungseinheit erweitert und die Schulsportbedingungen wesentlich verbessert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beim MTG gibt es 2 Turnhallen, die für den Schulsport genutzt werden (*siehe Abb. 1*):

- eine historische Turnhalle im denkmalgeschützten Altbau, die in der Größe einer Kleinsporthalle entspricht
- ein 1-fach-Sporthalle mit Umkleide-, Wasch- und Geräteräumen aus den 60-er Jahren

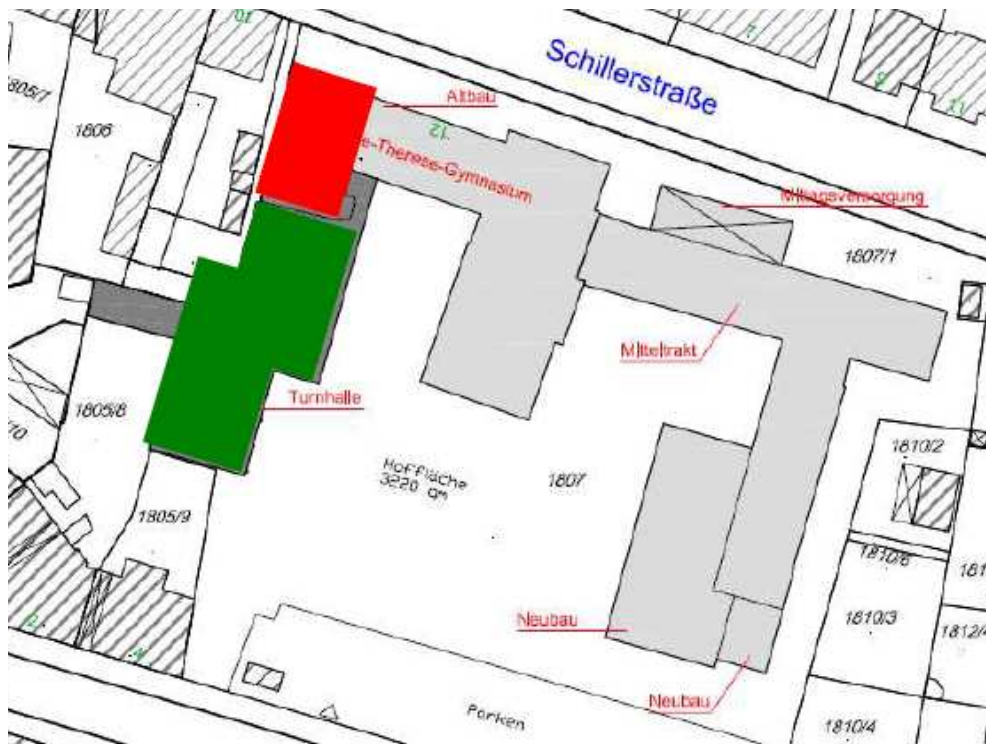


Abb. 1: Schulgelände MTG

Rot = historische Turnhalle
Grün = 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren

Rückblick Herbst 2009 – Herbst 2011:

Beide Turnhallen sind neben dem eigentlichen Schulgebäude seit Mai 2008 Bestandteil des auf 48.5 Mio erweiterten Schulsanierungsprogramms.

Mit den Vorplanungen und den einhergehenden Abstimmungen mit der Reg. v. Mfr. wurde im Sommer 2009 begonnen, um die gemäß ssp-TerminszENARIO ab Sommer 2010 eingetaktete Sanierung beider Turnhallen gewährleisten zu können.

Beim ersten Ortstermin (Juli 2009) stellte die Reg. v. Mfr. bereits in Frage, ob in der historischen Halle ein ordnungs- und lehrplanmäßiger Sportunterricht abgehalten werden kann. Die Sanierung der 1-fach-Sporthalle könnte trotz einiger Abweichungen zum Standardraumprogramm nach FAG gefördert werden. Der Aufforderung seitens der Reg. nachkommend, wurde die Wirtschaftlichkeit der Sanierung beider Turnhallen in Relation zu einem Neubau von der Verwaltung untersucht und bestätigt.

Der Antrag auf Förderung nach FAG wurde im Herbst 2009 in Anbetracht des unzureichenden Schulsportflächenangebots am MTG unverändert für die Sanierung beider Turnhallen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 1,3 Mio € gestellt. Am 10.11.2009 wurde über die Vorplanungen nach DABau 5.4 und dem Entwurf nach DABau 5.5.3 Beschluss gefasst.

Im September 2011 wurden in Anbetracht der zu erwartenden Haushaltsmittel ab 2012 die Gespräche mit der Regierung wieder aufgenommen mit dem Ziel, eine Stellungnahme zum eingereichten FAG-Antrag vom Herbst 2009 herbeizuführen. Die Regierung machte nun deutlich, dass einer Förderung der historischen Turnhalle als Schulsportstätte nicht stattgegeben würde. Sie empfahl eine alternative Nutzung, beispielsweise als Pausenhalle. Aus diesem Grund werden derzeit mit der Schule die Möglichkeiten der weiteren Verwendung der historischen Turnhalle erörtert und ein Nutzungskonzept erarbeitet.

Die Förderung der 1-fach-Sporthalle bliebe von dieser Entscheidung unberührt, jedoch sollte ein Kostenvergleich Sanierung 1-fach-Sporthalle gegenüber einem Neubau (Wirtschaftlichkeitsvergleich) erneut durchgeführt werden.

Sachstand 2012:

Basierend auf den Vorgaben der Regierung vom September 2011 wurde der Schwerpunkt nun lediglich auf die 1-fach-Sporthalle gelegt, die Bauaufsicht im Frühjahr 2012 nochmals in die Planung einbezogen.

Unter Zugrundelegung der Brandschutzanforderungen wurden erneut Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Vergleich einer Sanierung zu einem Neubau (Kostenrichtwert der Reg. v. Mfr. für eine 1-fach-sporthalle: 1.616.300 €) wie in den 3 nachfolgend aufgezeigten Varianten von der Verwaltung angestellt.

Variante 1:

unveränderte Ausführung gemäß FAG-Antrag Herbst 2009 (siehe Abb. 2)

Gesamtkosten rd. 1,3 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau gegeben, jedoch **nicht genehmigungsfähig**

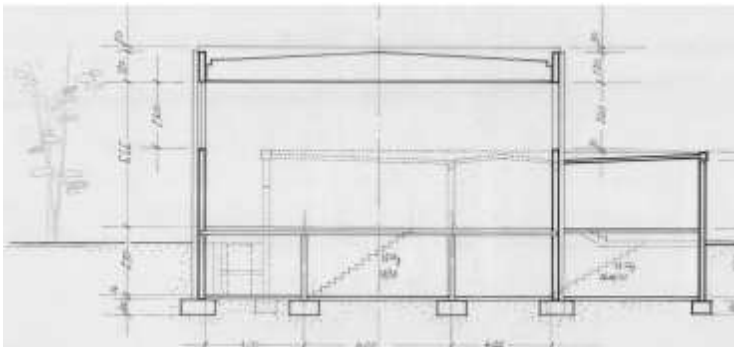


Abb. 2: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

Variante 2:

gegenüber FAG-Antrag geänderte Ausführung mit erhöhten Brandschutzauflagen, jedoch ohne Berücksichtigung Versammlungsstätte (siehe Abb. 3)

Gesamtkosten rd. 1,4 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau **nicht gegeben**, da Sanierungskosten einen Anteil von 80% eines vergleichbaren Neubaus haben
- Hallennutzung für Schulsport gegeben, als Versammlungsstätte jedoch nicht

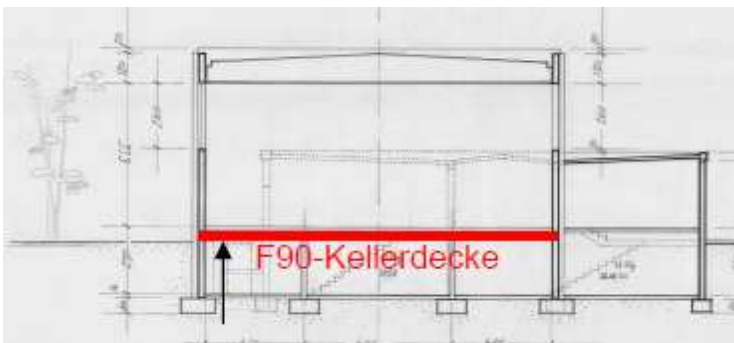


Abb. 3: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

Variante 3:

gänzliche Umsetzung der Brandschutzanforderungen vom Frühjahr 2012
auch für die Versammlungsstätte (siehe Abb. 4)

Gesamtkosten rd. 1,6 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau **nicht gegeben**,
da Sanierungskosten einen Anteil von 90% eines vergleichbaren Neubaus haben
- Hallennutzung für Schulsport und als Versammlungsstätte gegeben



Abb. 4: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

Ergebnis:

Die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle unter Umsetzung der Brandschutzanforderungen ist nach heutigem Sachstand nicht mehr wirtschaftlich. Das vorhandene Sportflächendefizit würde mit der Sanierung unverändert bestehen. Aus den Berechnungen an Turnhallen-Übungseinheiten beim MTG mit derzeit ca. 1.100 Schülern ergibt sich ein Bedarf für eine 3-fach-Sporthalle. Ein Baukörper dieser Größe kann jedoch flächenmäßig nicht auf dem Schulgelände untergebracht werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die bestehende **1-fach-Sporthalle zu beseitigen und im Gegenzug einen Neubau für eine 2-fach-Sporthalle zu errichten**. So könnten die Schulsportbedingungen deutlich verbessert werden. Der verbleibende Sportflächenbedarf von 1 Übungseinheit kann außerhalb des Schulgrundstückes (z. B. Karl-Heinz-Hiersemann-Halle) nachgewiesen werden.

Entsprechende Freifläche für einen Neubau (Abmessung ca. 38 x 31m) bietet der Bereich des jetzigen Lehrerparkplatzes entlang der Fichtestraße (siehe Abb. 5).

Als Ersatz für die hiermit wegfallenden Lehrerparkplätze könnte westlich der Sporthalle ein 2-geschossiges Parkdeck mit ca. 50 PKW-Stellplätzen geschaffen werden. Die nach Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle freiwerdende Fläche könnte für die Schaffung eines Fahrradunterstandes (mit rd. 325m²) genutzt sowie als Freifläche dem Pausenhof zugeschlagen werden.

Um den städtebaulichen Anforderungen gerecht zu werden, wird in den weitergehenden Planungen untersucht, ob ein „Eingraben“ der Sporthalle zur Reduzierung des sichtbaren Bauvolumens umsetzbar ist.

Der Schulsportunterricht kann bis Fertigstellung des Neubaus in den beiden bestehenden Turnhallen unverändert abgehalten werden. Ein nahtloser Nutzungsübergang vom Bestand in den Neubau wäre 2016. Der Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle erfolgt erst im Anschluss, d. h. 2017.

Für die weitere Nutzung der „alten Turnhalle“ im denkmalgeschützten Bestand gibt es 2 Überlegungen: Die Fläche könnte sowohl als Aula für kleinere Veranstaltungen hergerichtet werden, denkbar wäre auch eine Nutzung als Gymnastik- oder Kleinsporthalle, um das oben beschriebene verbleibende Defizit an Schulsportflächen zum Teil zu decken.

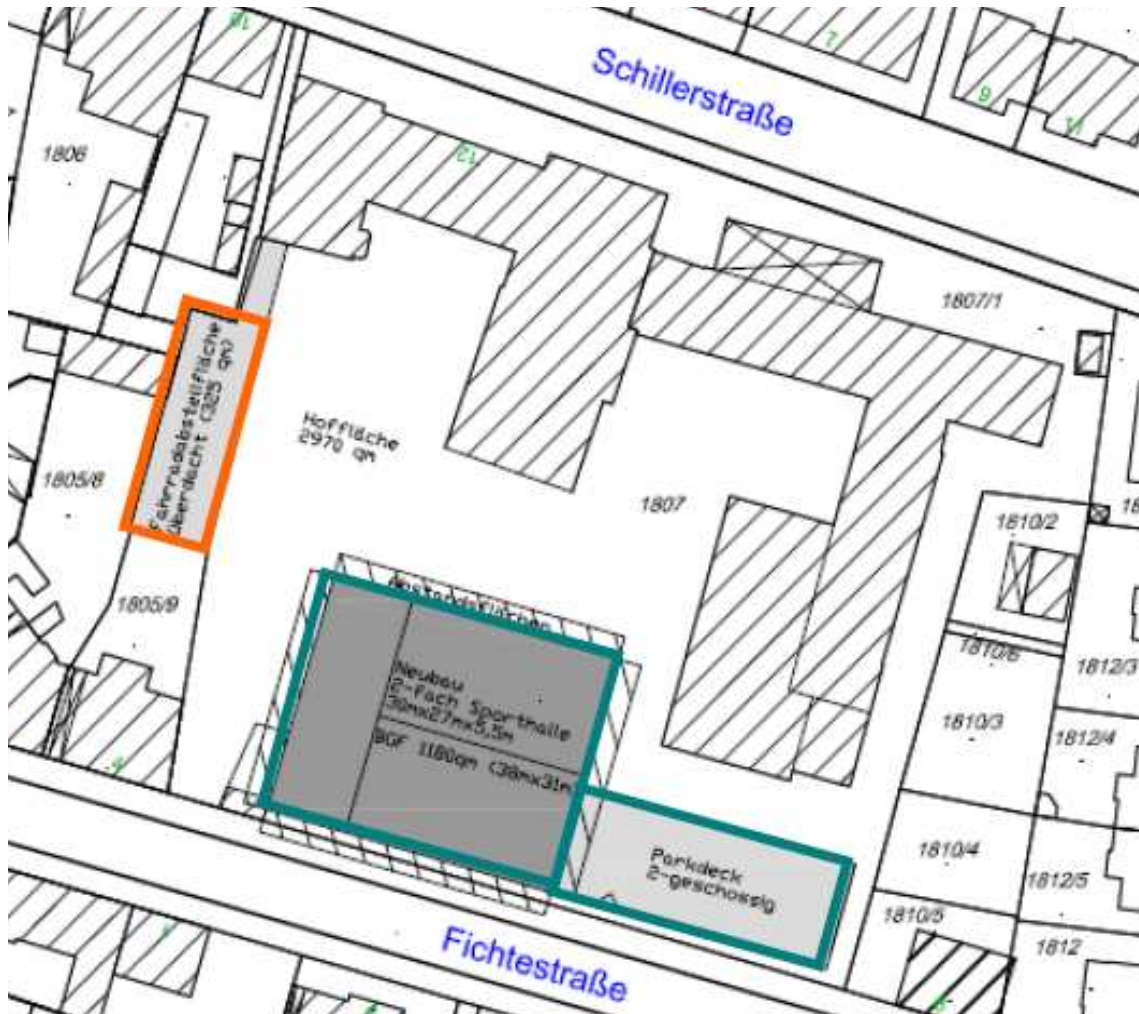


Abb. 5: Lageplan mit Darstellung
der 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck (grün eingerahmt)
sowie eines Fahrradunterstandes (orange eingerahmt)

Zeitliche Vorgehensweise:

Planungsphase:

- 2013: VOF-Verfahren (europaweite Ausschreibung der Architektenleistung)
2014: Planung des Neubaus, Antrag auf Baugenehmigung und auf Förderung nach FAG

Bauphase:

- 2015: Baubeginn im Frühsommer mit der 2-fach-Sporthalle + Parkdeck
2016: Fertigstellung
2017: Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren, Wiederherstellung des Schulhofes
2018: Sanierungsbeginn des Schulgebäudes mit historischer Turnhalle

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	4.100.000 €	bei IPNr.: 217A.403
Sachkosten:	€	bei Sachkonto: 217A.K351
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	1.176.000 €	bei Sachkonto: 217A.403ES
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind mit 1.263.000 € vorhanden auf IvP-Nr. 217A.403 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden, der Mehrbedarf sowie die Verteilung auf die folgenden Jahre wurde im Zuge der HH-Anmeldung für den Investitionshaushalt 2013 angemeldet

Im Investitionshaushalt 2012 sind für dieses Jahr 1.063.000 € und für 2013 weitere 200.000 € eingestellt worden. In Summe 1.263.000 €.

Für den Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle, den Neubau der 2-fach-Sporthalle sowie des Parkdecks ermittelte die Verwaltung die Gesamtinvestitionskosten in einer Höhe von rd. 4,1 Mio, die sich auf einen Zeitraum von 4 Jahren verteilen (*siehe Abb. 6*). Der HH-Mittelmehrbedarf gegenüber der ursprünglichen Sanierung beider Hallen beläuft sich auf rd. 2,8 Mio €.

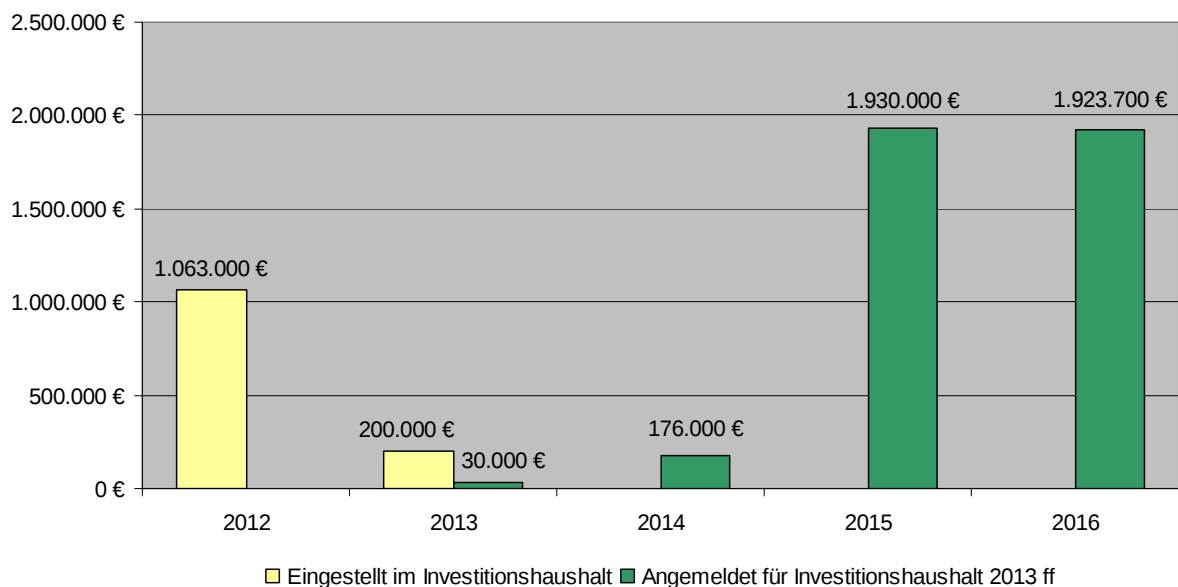


Abb. 6: Hausmittelbedarf und -abfluss

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 19.07.2012

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Rossiter bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit bei der Sanierung das „Würzburger Modell“ verwirklicht bzw. vorgesehen werden kann.

Herr Stadtrat Höppel bittet die Verwaltung, diese Vorlage dem Sportausschuss/Sportbeirat zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Beschluss:

Die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle ist unwirtschaftlich und wird nicht weiterverfolgt. Die 1-fach Sporthalle wird anstelle dessen abgebrochen und im Gegenzug ein Neubau einer 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck auf dem Schulgelände errichtet. Diesem Vorgehen wird zugestimmt.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Mahns
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 24.07.2012

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatter

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 25.07.2012

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt erhoben. Es soll dem Vorschlag des Kämmerers gefolgt werden, die einzelnen Varianten – mit und ohne Parkdeck – auf ihre Netto-Gesamtkosten zu vergleichen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-2

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/251/2012

IT-Grundverkabelung an Schulen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Schulausschuss	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	21.11.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.11.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Für die notwendige IT-Grundverkabelung in den Schulen werden die nötigen Haushaltsmittel für die kommenden Jahre jeweils in Höhe von 300.000 € im Haushalt beantragt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Jedes Klassenzimmer, die Fachräume, die Vorbereitungsräume und Lehrerarbeitszimmer sollen mit Datenanschlüssen ausgestattet werden, damit überall die Möglichkeit besteht, auf zentrale Daten der Schule, aber auch auf Internetseiten Zugriff zu erhalten. Dies ist notwendig um den Unterricht nach den Erfordernissen des Lehrplans auszurichten und moderne Unterrichtsformen weiterzuentwickeln. Letzteres geschieht vor allem an den Medienreferenzschulen wie dem Ohm-Gymnasium, dem Emmy-Noether-Gymnasium, der Hermann-Hedenus-Mittelschule und der Staatlichen Berufsschule.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Erlangen Schulen sind bisher nicht oder nur in unzureichender Form mit Datenverkabelungen versehen (nur die Schulen, die schon im Schulsanierungsprogramm saniert wurden haben eine flächendeckende Datenverkabelung).

Vordringlich sind die nicht im Schulsanierungsprogramm enthaltenen Gymnasien (Fridericianum und Emmy-Noether-Gymnasium) und die beiden Realschulen. Im Ohmgymnasium müssen bereits vor der Sanierung Teile der Verkabelung erstellt werden, da sich die Schule als Medienreferenzschule beworben hat und dafür den Zuschlag erhalten hat.

In der Priorität danach sind die noch fehlenden Mittelschulen (Mönaus Schule und Penzoldtschule) und die beruflichen Schulen (Technikerschule, Berufsschule, FOS).

Schließlich müssen auch die Grundschulen und das Sozialpädagogischen Förderzentrum mit Datenverkabelung versehen werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Schulen müssen mit Kabelnetzen versehen werden, die jedes Klassenzimmer, die Fachräume, die Vorbereitungsräume und die Lehrerarbeitszimmer erreichen. Es müssen im Regel-

fall 2 Netze (ein Verwaltungsnetz und die pädagogisches Netz) aufgebaut bzw. erweitert werden. Dazu sind Netzwerkschränke und entsprechende Kabel (z.T. Glasfaserkabel bei großen Strecken) notwendig.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 900.000.-	bei Sachkonto: Budget Amt 24
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Die möglichen Kosten der Verkabelungsmaßnahmen wurden pauschal über die Nutzflächen der Schulen hochgerechnet. Dabei hat sich ein Kostenrahmen von ca. 900.000 € ergeben. Damit die Maßnahmen zeitnah durchgeführt werden können, wird die Aufteilung von 300.000 € pro Jahr für 3 Jahre vorgeschlagen.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/255/2012

Anbau einer Ganztagsbetreuung an die Grundschule Tennenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 20, Amt 40

I. Antrag

Der Änderung der Entwurfsplanung für den Anbau einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule Tennenlohe wird zugestimmt. Die zusätzlichen Maßnahmen sind in die Ausführungsplanung zu integrieren. Über die erforderlichen Haushaltsmittel ist im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2013 zu beraten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Zum Schuljahr 2014/2015 soll der Ganztagszug mit vier Klassen komplett aufgebaut werden. Der Anbau einer Ganztagsbetreuung stellt die dafür notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Räume im Bestand sind hierfür nicht vorhanden. Die Maßnahmen wurde mit der Regierung von Mittelfranken bereits vorbesprochen und für notwendig befunden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Siehe Beschluss des BWA gemäß DA-Bau Entwurfsplanung vom 24.07.2012.
Beantragte Änderung: Es wird eine zentrale Lüftungszentrale errichtet. Die in der Vorplanung angedachten Räumlichkeiten im Bestand haben sich als zu klein erwiesen.
Es wird ein Kellerraum, mit Verbindung an den Bestand, unterhalb des Treppenraumes angebaut.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A
Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau
Baubeginn ca. September 2013, Fertigstellung ca. Juli 2014.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.801.000 €	bei IPNr.: 211L.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	112.251 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Kosten:	
Beschluss BWA 24.07.2012:	1.724.000€
Kostenmehrung durch Planungsänderung:	77.000€

Gesamtkosten: **1.801.000€**

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 211L.400 in Höhe von 50.000€ für 2011 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ Über die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.751.000€ ist im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2013 zu beraten, hiervon sind Haushaltsmittel in Höhe von 1.300.000€ in den Entwürfen zu den Investitionshaushalten 2013/2014 enthalten

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Beschlussvorlage sowie die fortgeschriebene Kostenberechnung vom 09.10.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
- ☒ nicht veranlasst
- ☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

10.10.2012, gez. Steinwachs

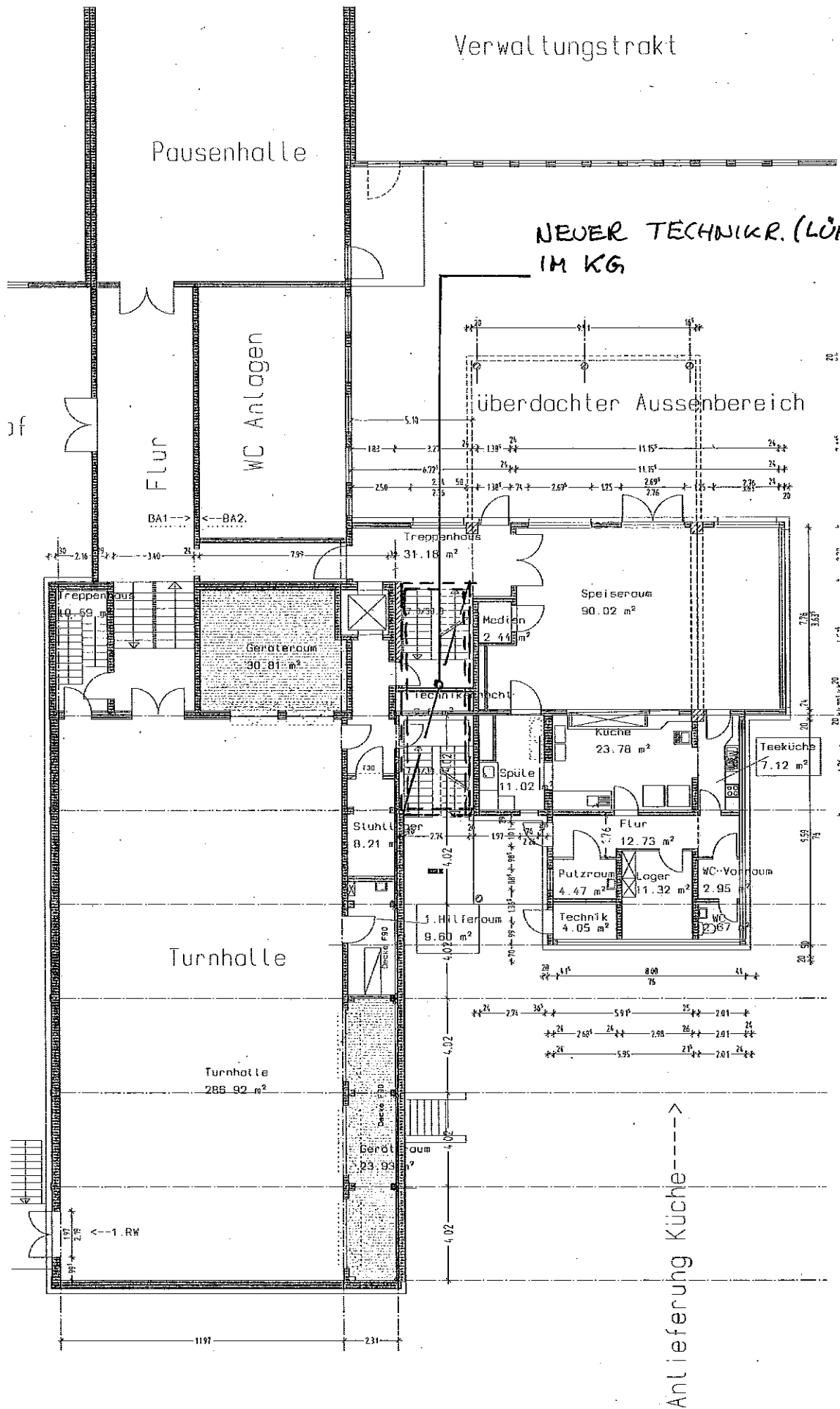
Anlagen: Grundriss KG
Grundriss EG

III. Abstimmung
siehe Anlage

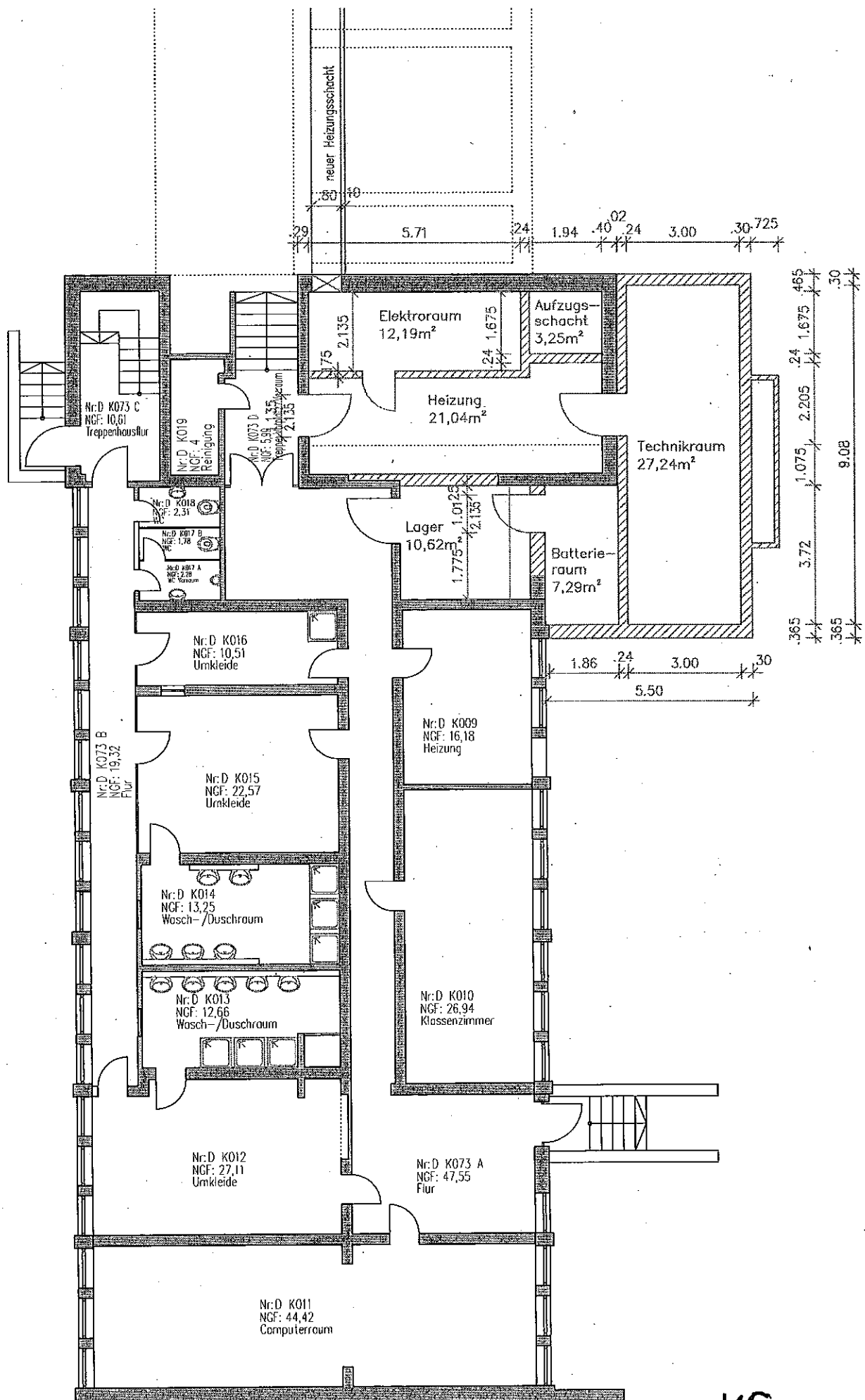
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



sbetreuung Tennenlohe mit Turnhalle EG



KG

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-1/066/2012

Klärwerk Erlangen - Neubau Ablaufmessenstation - Betr.: Zustimmung zum Entwurf gem. DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird

1. dem **Entwurf** für den Neubau der Ablaufmessenstation zugestimmt, und
2. das Vorhaben mit der Genehmigungs – und Ausführungsplanung fortgesetzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Betrieb des Klärwerkes gem. § 60 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. Verb. mit der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV).

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Auflagengerechte Erfassung der im Klärwerk behandelten und in die Regnitz eingeleiteten Abwässer der Stadt Erlangen und der angeschlossenen Gemeinden und Verbände gem. Bescheid vom 13.11.2011.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- 3.1 Neubau einer Ablaufmessenstation gem. Projektauftrag vom 01.02.2011.
- 3.2 Durchführung des Vorhabens

Für die Durchführung des Vorhabens wurde im Bescheid vom 13.11.2011 eine Frist bis zum 31.12.2013 eingeräumt.

Die Besonderheit und Erschwernis des Vorhabens ergibt sich aus dem Umstand, dass der bestehende Fließweg zwischen Ablauf Filter / Hochwasserpumpwerk und Auslaufkopf in die Regnitz vorübergehend unterbrochen wird, und deshalb zur Einleitung der behandelten Abwässer die Ablaufleitung **DN 1.800 mm** behelfsmäßig umverlegt sowie die dazugehörige Steuerungstechnik umgerüstet werden müssen.

Der **Vorentwurf** wurde nach DA Bau am 07.02.2012 genehmigt und das Vorhaben mit der **Entwurfsplanung** fortgesetzt.

Ergebnis:

- Die maschinen – und steuerungstechnische Ausrüstung (Messtechnik zur Erfassung der unterschiedlichen Zuflüsse für Nachtminimum, Trocken – bzw. Regenwetter, Armaturen, Fördertechnik, Leittechnik und Arbeitsschutz) entspricht dem Umfang des Vorentwurfes,
- Im bautechnischen Teil haben sich nach Auswertung der Baugrunduntersuchung erhöhte Anforderungen im Vergleich zum Vorentwurf ergeben.

Danach ist bei der Sicherung des Bestandes (Hochwasserpumpwerk, Böschung zum Ludwigskanal) ein erschütterungsfreier Verbau (Trägerbohlwand anstelle Spundwand) einzusetzen, und durch einen großflächigen Bodenaustausch der Gründungsbereich zu verbessern.

Wegen der offenen Bauweise erhöhen sich aufgrund des Grundwasserandranges von bis zu 50 l/s auch die Aufwendungen zur Bemessung und Einrichtung der Wasserhaltung.

3.3 Terminplan

- Ausführungsplanungen der Fachgewerke Rohbau, maschinen – und steuerungstechnische Ausrüstung, Ausbau / Außenanlagenbau mit Wettbewerben und Ausführung bis 09 / 2013;
- Vorbereitung Anbindung Bestand / Inbetriebnahme 10 – 11 / 2012;
- Normalbetrieb ab 12 / 2013;

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenfortschreibung / Mittelbedarf

Bauteil	Kostenschätzung Vor- entwurf ohne detaillierte Massen, Stand 07.02.2012 in brutto €	Fortschreibung in brutto Mio. €	Kostenberechnung Ent- wurf mit detaillierten Mas- sen, Stand 14.09.2012 in brutto €
Baufeldfreimachung	0,024	-	0,024
Aufrechterhaltung Betrieb	0,161	+ 0,092	0,253
Roh – und Ausbau	0,345	+ 0,042	0,387
Außenanlagen	0,042	+ 0,020	0,062
Gründung, Wasserhaltung	anteilig enthalten	+ 0,194	0,194
Verfahrenstechnik, E/MSR	0,250	-	0,250
Nebenkosten	0,123	+ 0,053	0,176
Summen	0,945	+ 0,401	1,346 = rd. 1,350

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 07009 bzw 07019
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenberechnung vom
14.09.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

01.10.2012 gez. Steinwachs

Anlagen: ---

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-1/065/2012

**Klärwerk Erlangen - Verbesserung Anlagenstruktur / Renaturierung -
Betr.: Erweiterung des Projektumfanges vom 23.06.2012 um den Bereich zwischen
Mechanik / Biologie und Zulaufanlagen -**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Erweiterung des Bauumfanges vom 23.06.2009 wird zugestimmt, und
2. der Entwässerungsbetrieb beauftragt, für den weiteren Projektabschnitt die Vorentwurfsplanung einzuleiten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Erweiterung und Anpassung Betriebswegenetz.
- Renaturierung Abbruchflächen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Abbruch funktionsloser Bauteile des Altbestandes.
- Renaturierung der freiwerdenden Aufwuchsflächen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1. Beschlusslage / Projektstand (Bereich **nördliche Hälfte** Werksgelände).

Das vom Bau – und Werkausschuss am 23.06.2009 beschlossene Vorhaben „Verbesserung der Anlagenstruktur / Aufbau Ökoraum Klärwerk“ umfasst die Abschnitte:

- Aufbereitungsanlage für Ablaufwasser (in der Ausführung, Inbetriebnahme 02 / 2013);
- Abbruch Altbestand Baufeld Mechanik (abgeschlossen);
- Renaturierung zwischen den Anlagebereichen *Mechanik / Biologie und Abwasserfilter / Auslauf* (abschnittsweise Ausführung bis 2014 in Abhängigkeit der Vegetationszeiten).

3.2. Erweiterung des Bauumfanges (Bereich **südliche Hälfte** Werksgelände).

Nach dem Anschluss der neuen Zulaufanlagen mit Entlastungsbauwerk, Verlängerung Hauptsammler, Messbauwerk an die neue mechanische Reinigung werden ab Mitte 2013

- die funktionslosen und einer Umnutzung nicht mehr zugänglichen Bauteile des Altbestandes – Rechen, Sandfang, Vorbelüftung und Vorklärbecken 1 sowie
- das bisher im Hochwasserfall für die RÜB – Funktion nicht verfügbare Rundbecken am Zulauf

außer Betrieb genommen.

Die Renaturierung dieses Anlagenbereiches von rd. 1 ha in eine Wiese erfordert den Abbruch des Altbestandes mit Entsorgung der Schadstoffe, die Einbindung eines Betriebswegenetzes zwischen Mechanik / Biologie und Zufahrt, sowie die Anpassung der Erschließung von Laborgebäude und Werkwohnhaus.

Reserveflächen für Maßnahmen im Rahmen des energiewirtschaftlichen Aus – und Umbaues 2030 bleiben erhalten.

Fortschreibung Projektumfang und Kostenstand:

Projektauftrag vom 23.06.2009 (nördliche Hälfte Werksgelände)		beantragte Erweiterung Stand 23.10.2012 (südliche Hälfte Werksgelände)	
1. Aufbereitungsanlage Ablaufwasser Nachklärung;	0,855 Mio. €;	1. Anpassung Erschließung / Entsorgung Laborgebäude;	0,200 Mio. €;
2. Abbrucharbeiten (Altbestand im Baufeld neue Mechanik)	0,515 Mio. €;	2. Abbruch Rechen, Sandfang, RÜB, Vorklärbecken 2;	0,600 Mio. €;
3. Renaturierung Nordbereich	0,750 Mio. €;	3. Renaturierung; Anpassung Wegenetz zwischen Zulauf und Mechanik,	1,200 Mio. €;
Summe brutto einschl. Nebenkosten	2,120 Mio. €;	Summe brutto einschl. Nebenkosten	2,000 Mio. €;
(davon bereits unter Vertrag / bzw. abgerechnet)	(1,514 Mio. €);	-	-

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Der Mittelbedarf in Höhe von vorl. brutto 2,000 Mio. € für die beantragte Erweiterung des Bauumfanges wird in die Anmeldung zum Wirtschaftsplan 2014 aufgenommen.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 07009
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: ---

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI763

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/222/2012

Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes; Budget und Arbeitsprogramm 2012; Stand 30.09.2012

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
-----------------------	---------------	------------	--------------------	-------------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes (Amt 63) dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Zwischenbericht in den folgenden **Anlagen 1 und 2** zeigt Probleme beim Budget.

Anlagen: **Anlage 1:** Ämterbudgets 2012 – Sachkosten – Zwischenstände zum 30.09.2012
 Anlage 2: Budget und Arbeitsprogramm 2012 des Amtes 63 – Stand 30.09.2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Ämterbudgets 2012 - Sachkosten - Zwischenstände zum 30.09.2012

Ö
12.1

Sachmittelbudgets

Stadt Erlangen

Nr.	Bezeichnung	2012 Ertrag Plan	2012 Ertrag Ist	in %	2012 Aufwand Plan	2012 Aufwand Ist	in %	2012 Plan Zuschuss (+) Überschuss (-)	2012 Ist Mehraufw.(+) Mehrertrag (-)	in %	verfügbar (+) Fehlbetrag (-)	in %
11	Personal- und Organisationsamt	-208.800	-170.660	82	843.400	540.450	64	634.600	369.791	58	264.809	42
13	Bürgermeister- und Presseamt	-48.700	-54.446	112	600.000	340.291	57	551.300	285.845	52	265.455	48
14	Rechnungsprüfungsamt	-17.500	-24.546	140	15.000	26.109	174	-2.500	1.563	-63	-4.063	163
15	I/GSt - Gleichstellungsstelle	-1.100	-51	5	5.800	4.731	82	4.700	4.680	100	20	0
16	PR - Personalrat	-200			9.100	2.542	28	8.900	2.542	29	6.358	71
17	eGov - eGovernment-Center		-2.080		435.266	108.043	25	435.266	105.963	24	329.302	76
20	Stadtkämmerei	-83.900	-49.287	59	328.000	129.932	40	244.100	80.644	33	163.456	67
23	Liegenschaftsamt	-2.926.100	-2.609.673	89	571.800	287.781	50	-2.354.300	-2.321.892	99	-32.408	1
30	Amt für Recht und Statistik	-25.800	-180.080	698	89.600	227.806	254	63.800	47.726	75	16.074	25
31	Amt für Umweltschutz u. Energiefragen	-50.100	-68.643	137	234.100	139.596	60	184.000	70.953	39	113.047	61
32	Ordnungs- und Straßenverkehrsamt	-3.736.000	-3.214.974	86	536.000	419.019	78	-3.200.000	-2.795.955	87	-404.045	13
33	Bürgeramt	-1.957.000	-1.613.789	82	700.169	811.462	116	-1.256.831	-802.327	64	-454.504	36
34	Standesamt	-166.900	-142.257	85	34.600	28.109	81	-132.300	-114.148	86	-18.152	14
37	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	-240.800	-216.272	90	358.395	315.093	88	117.595	98.821	84	18.774	16
39	Amt für Veterinärwesen u. Verbraucherschutz	-8.000	-6.118	76	34.900	16.219	46	26.900	10.100	38	16.800	62
40	Schulverwaltungsamt	-6.314.300	-5.700.548	90	6.419.607	3.120.885	49	105.307	-2.579.663	-2.450	2.684.970	2.550
41	Kulturamt	-1.286.400	-935.625	73	1.902.600	1.667.174	88	616.200	731.549	119	-115.349	-19
42	Stadtbücherei	-201.400	-198.645	99	201.400	187.107	93		-11.538		11.538	
43	Volkshochschule	-1.251.000	-1.011.221	81	1.072.000	913.967	85	-179.000	-97.254	54	-81.746	46
44	Theater	-1.114.000	-963.430	86	2.118.541	1.895.064	89	1.004.541	931.634	93	72.907	7
451	Stadtarchiv	-8.800	-17.051	194	113.800	154.234	136	105.000	137.183	131	-32.183	-31
461	Stadtmuseum	-32.500	-35.657	110	166.700	129.678	78	134.200	94.021	70	40.179	30
471	KPB - Kulturprojektbüro	-277.000	-288.639	104	729.000	695.046	95	452.000	406.407	90	45.593	10
52	Sportamt	-3.263.500	-866.197	27	5.124.470	2.882.634	56	1.860.970	2.016.437	108	-155.466	-8
61	Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	-163.300	-234.630	144	769.168	232.316	30	605.868	-2.314	0	608.183	100
63	Bauaufsichtsamt	-1.062.500	-537.023	51	25.700	22.501	88	-1.036.800	-514.522	50	-522.278	50
66	Tiefbauamt	-330.200	-177.719	54	4.476.500	2.580.329	58	4.146.300	2.402.610	58	1.743.690	42
SUMME1	Summe	-24.775.800	-19.319.260	78	27.915.617	17.878.117	64	3.139.817	-1.441.143	-46	4.580.960	146
50	Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen	-30.391.089	-16.509.423	54	40.722.941	27.975.655	69	10.331.852	11.466.232	111	-1.134.380	-11
51	Stadjugendamt	-15.988.200	-11.014.866	69	29.133.083	19.629.471	67	13.144.883	8.614.605	66	4.530.278	34

38/91

Ämterbudgets 2012 - Sachkosten - Zwischenstände zum 30.09.2012

Sachmittelbudgets Stadt Erlangen												
Nr.	Bezeichnung	2012 Ertrag Plan	2012 Ertrag Ist	in %	2012 Aufwand Plan	2012 Aufwand Ist	in %	2012 Plan Zuschuss (+) Überschuss (-)	2012 Ist Mehraufw.(+) Mehrertrag (-)	in %	verfügbar (+) Fehlbetrag (-)	in %
SUMME2	Summe ohne GME	-71.155.089	-46.843.549	66	97.771.641	65.483.243	67	26.616.552	18.639.695	70	7.976.858	30
24	GME - Amt für Gebäudemanagement	-1.441.358	-1.084.066	75	17.081.503	8.590.864	50	15.640.146	7.506.798	48	8.133.348	52
SUMME3	Summe	-72.596.447	-47.927.614	66	114.853.145	74.074.107	64	42.256.698	26.146.493	62	16.110.205	38

Amt: 63

1. Erläuterungen zu den Budgetzahlen

Sachmittel wurden für Personalausgaben verwendet

- ☒ nein
☐ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Personalmittel wurden für Sachausgaben verwendet

- ☒ nein
☐ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Mittel aus dem Ergebnishaushalt wurden in den Finanzhaushalt transferiert

- ☒ nein
☐ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Mittel aus dem Finanzhaushalt wurden in den Ergebnishaushalt transferiert

- ☒ nein
☐ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen

2. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- ☐ nein
☒ ja Welche sind das?

Die bisherigen Einnahmen liegen bei ca. 50 % des Budgetansatzes

Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

Es ist damit zu rechnen, dass der Budgetansatz nicht erreicht wird.

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

Das Gebührenaufkommen ist von Anzahl und Inhalt der eingehenden Bauanträge abhängig und kann vom Fachamt nicht beeinflusst werden.

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- ☒ nein
☐ ja Welche sind das?

Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

4. Wie wird aus heutiger Sicht das Budget am Jahresende abschließen?

- ☐ wie im Plan vorgesehen
☐ besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa EURO
☒ schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa 250.000 EURO
☐ Die vorgenannten Beträge beinhalten einen negativen Budgetübertrag in Höhe von EURO

Datum: 27.9.2012 Bearbeitet von: Herrn Knetzger Amt: 63

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/241/GS012

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/057/2012

Zwischenbericht des Gebäudemanagements (GME) - Amt 24

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Zwischenbericht des Gebäudemanagements (Amt 24) zeigt in den folgenden Anlagen 1 und 2 Probleme beim Budget und Abweichungen vom Arbeitsprogramm auf.

Anlagen:

Ämterbudgets 2012 – Sachkosten – Zwischenstände zum 30. September 2012

Budget und Arbeitsprogramm 2012 des Gebäudemanagement – Stand: 30. September 2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt: **Gebäudemanagement (GME) – Amt 24**

1. Erläuterungen zu den Budgetzahlen

Sachmittel wurden für Personalausgaben verwendet

- ☒ nein
☐ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Personalmittel wurden für Sachausgaben verwendet

- ☒ nein
☐ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Mittel aus dem Ergebnishaushalt wurden in den Finanzhaushalt transferiert

- ☐ nein
☒ ja, und zwar in Höhe von EURO für

zu Gunsten 243.K420 Photovoltaikanlagen an Erlanger Schulen
zu Lasten Kostenart 446101, Kostenstelle 240090, Kostenträger 24310024

Mittel aus dem Finanzhaushalt wurden in den Ergebnishaushalt transferiert

- ☐ nein
☒ ja, und zwar in Höhe von EURO für

Grundschule Brucker Lache zu Lasten		
• 215B.411	Grundschule Brucker Lache; Sanierung, Umbau	300.000 €
Heinrich-Lades-Halle zu Lasten		
• 573.405	Generalsanierung Heinrich-Lades-Halle	450.000 €
• 252.402	Um- und Ausbaumaßnahmen, Bauteil B, Med.Archiv (MuWi)	350.000 €
• 522.280E	Darlehensrückzahlung Baugenossenschaft	120.000 €

Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen

2. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- ☐ nein
☒ ja Welche sind das?

1. Mehraufwand Gebäudereinigung durch Neuvergabe, Tarifierung und Flächenzunahme
2. Mensa Mönauschiele: Brandschutz, Fettabscheider, Schallschutz (Anforderung Bauaufsicht/Regierung)
3. Mehraufwand Bauunterhalt

Schule Brucker Lache	Flachdachsanieierung	100.000
Nördliche Stadtmauer	Gutachten	20.000
Schuncksches Gartenhaus	Sicherung	20.000
WC- Hugenottenplatz für Marktbeschieker	Sanierung	40.000
Sportgebäude Deehsendorf	Dachsanieierung	50.000
Fachschule für Technik	Vordach, Beleuchtung, Stele	11.300
diverse Objekte	EBE, Entwässerungsbeiträge	93.100
Loschgeschiele	Schallschutzfenster	70.600
Friedrichstr.17	Behinderten- WC	15.000
Karl- Heinz- Hiersemann- Halle, 1.Liga	Generalplanung Lph 1-2	29.500
	Projektanten LPh 3-6	<u>273.600</u>
		723.100
abzüglich	Notfallansatz 2012	<u>-200.000</u>
		<u>523.100</u>

Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

- ad 1. + 45.600 €
ad 2. + 81.000 €
ad 3. + 523.100 €

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

Mittelnachbewilligung im Herbst 2012

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?☐ nein☒ ja **Welche sind das?**Sachgebiet Finanzwesen, Objektverwaltung und allgemeine Verwaltung (241-1)

Die Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung, insbesondere der internen Leistungsverrechnung konnte bisher nicht wie vorgesehen verfolgt werden.

Sachgebiet Datenverarbeitung und Bestandsdatenpflege (241-2)

Die Integration der Mietverwaltung in die CAFM-Anwendung IMS wird in 2012 nicht realisiert, da keine bidirektionale Schnittstelle zum Finanzwesen geschaffen werden kann.

Sachgebiet Bauunterhalt (242-1)

- Schule Tennenlohe: Generalsanierung Turnhalle und Anbau Mittagsbetreuung
Laut Beschluss des BWA wird die Doppeltturnhalle nicht gebaut. Das Raumprogramm für die Turnhalle Tennenlohe und für den Anbau der Ganztagsbetreuung wird mit der Regierung Mittelfranken abgestimmt, dabei wird die Anzahl der Gruppenräume von der Regierung festgelegt. Der Zuschussantrag wird bis zum 15. Oktober 2012 gestellt.
- Museumswinkel
Die Herrichtung der Außenanlagen wird geschoben.

Sachgebiet Neubau (242-3)

- MTG
Der für August 2012 geplante Baubeginn konnte nicht gehalten werden. Durch die zu geringe Größe wird die historische Turnhalle von der Regierung Mittelfranken nicht als Schulsporthalle anerkannt. Die Bauaufsicht besteht auf einer feuerhemmenden Decke für die als Versammlungsstätte auszurüstende „neue“ Halle. das hat den Abbruch und Ersatz der Dachkonstruktion zur Folge. Die Sanierung der Halle ist somit unwirtschaftlich
Nun wird der Abriss der Turnhalle und der Neubau einer 2-fach-Halle auf dem Schulgrundstück untersucht.
- CEG
Die Kostenberechnung nach Vorliegen der Werkplanung zum Einbau der Musikkabinen in das Dachgeschoss ergab einen Betrag von 1,3 Mio. €. Grund für die Kostenmehrung sind Mängel in der Bestands-Statik und die hohen Anforderungen an Klima, Brandschutz und Akustik. Im Ergebnis ist der Dachgeschossausbau teurer als die Errichtung eines Neubaus. Die Regierung Mittelfranken ist informiert und weist auf eine mögliche Zuschusskürzung hin. Deshalb wurde die weitere Planung gestoppt.
Es werden Standortalternativen auf dem Schulgrundstück geprüft.
- Ohm
Verschiebung der Maßnahme um 1 Jahr, Kostenerhöhung ca. 2 Mio. € durch erhöhten Aufwand in der Sanierung und durch Flächenmehrungen.

Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

-

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

-

4. Wie wird aus heutiger Sicht das Budget am Jahresende abschließen?☐ wie im Plan vorgesehen☐ besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa☒ schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa☒ Die vorgenannten Beträge beinhalten einen negativen Budgetübertrag in Höhe von

	EURO
649.700,00	EURO
-952.319,87	EURO

Datum: 30. Sept. 2012

Bearbeitet von:

241/Sabine Gebhardt

Amt:

241

Ämterbudgets 2012 - Sachkosten - Zwischenstände zum 30.09.2012

Ö
12.2

Sachmittelbudgets

Stadt Erlangen

Nr.	Bezeichnung	2012 Ertrag Plan	2012 Ertrag Ist	in %	2012 Aufwand Plan	2012 Aufwand Ist	in %	2012 Plan Zuschuss (+) Überschuss (-)	2012 Ist Mehraufw.(+) Mehrertrag (-)	in %	verfügbar (+) Fehlbetrag (-)	in %
11	Personal- und Organisationsamt	-208.800	-170.660	82	843.400	540.450	64	634.600	369.791	58	264.809	42
13	Bürgermeister- und Presseamt	-48.700	-54.446	112	600.000	340.291	57	551.300	285.845	52	265.455	48
14	Rechnungsprüfungsamt	-17.500	-24.546	140	15.000	26.109	174	-2.500	1.563	-63	-4.063	163
15	I/GSt - Gleichstellungsstelle	-1.100	-51	5	5.800	4.731	82	4.700	4.680	100	20	0
16	PR - Personalrat	-200			9.100	2.542	28	8.900	2.542	29	6.358	71
17	eGov - eGovernment-Center		-2.080		435.266	108.043	25	435.266	105.963	24	329.302	76
20	Stadtkämmerei	-83.900	-49.287	59	328.000	129.932	40	244.100	80.644	33	163.456	67
23	Liegenschaftsamt	-2.926.100	-2.609.673	89	571.800	287.781	50	-2.354.300	-2.321.892	99	-32.408	1
30	Amt für Recht und Statistik	-25.800	-180.080	698	89.600	227.806	254	63.800	47.726	75	16.074	25
31	Amt für Umweltschutz u. Energiefragen	-50.100	-68.643	137	234.100	139.596	60	184.000	70.953	39	113.047	61
32	Ordnungs- und Straßenverkehrsamt	-3.736.000	-3.214.974	86	536.000	419.019	78	-3.200.000	-2.795.955	87	-404.045	13
33	Bürgeramt	-1.957.000	-1.613.789	82	700.169	811.462	116	-1.256.831	-802.327	64	-454.504	36
34	Standesamt	-166.900	-142.257	85	34.600	28.109	81	-132.300	-114.148	86	-18.152	14
37	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	-240.800	-216.272	90	358.395	315.093	88	117.595	98.821	84	18.774	16
39	Amt für Veterinärwesen u. Verbraucherschutz	-8.000	-6.118	76	34.900	16.219	46	26.900	10.100	38	16.800	62
40	Schulverwaltungsamt	-6.314.300	-5.700.548	90	6.419.607	3.120.885	49	105.307	-2.579.663	-2.450	2.684.970	2.550
41	Kulturamt	-1.286.400	-935.625	73	1.902.600	1.667.174	88	616.200	731.549	119	-115.349	-19
42	Stadtbücherei	-201.400	-198.645	99	201.400	187.107	93		-11.538		11.538	
43	Volkshochschule	-1.251.000	-1.011.221	81	1.072.000	913.967	85	-179.000	-97.254	54	-81.746	46
44	Theater	-1.114.000	-963.430	86	2.118.541	1.895.064	89	1.004.541	931.634	93	72.907	7
451	Stadtarchiv	-8.800	-17.051	194	113.800	154.234	136	105.000	137.183	131	-32.183	-31
461	Stadtmuseum	-32.500	-35.657	110	166.700	129.678	78	134.200	94.021	70	40.179	30
471	KPB - Kulturprojektbüro	-277.000	-288.639	104	729.000	695.046	95	452.000	406.407	90	45.593	10
52	Sportamt	-3.263.500	-866.197	27	5.124.470	2.882.634	56	1.860.970	2.016.437	108	-155.466	-8
61	Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	-163.300	-234.630	144	769.168	232.316	30	605.868	-2.314	0	608.183	100
63	Bauaufsichtsamt	-1.062.500	-537.023	51	25.700	22.501	88	-1.036.800	-514.522	50	-522.278	50
66	Tiefbauamt	-330.200	-177.719	54	4.476.500	2.580.329	58	4.146.300	2.402.610	58	1.743.690	42
SUMME1	Summe	-24.775.800	-19.319.260	78	27.915.617	17.878.117	64	3.139.817	-1.441.143	-46	4.580.960	146
50	Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen	-30.391.089	-16.509.423	54	40.722.941	27.975.655	69	10.331.852	11.466.232	111	-1.134.380	-11
51	Stadjugendamt	-15.988.200	-11.014.866	69	29.133.083	19.629.471	67	13.144.883	8.614.605	66	4.530.278	34

44/91

Ämterbudgets 2012 - Sachkosten - Zwischenstände zum 30.09.2012

Sachmittelbudgets Stadt Erlangen												
Nr.	Bezeichnung	2012 Ertrag Plan	2012 Ertrag Ist	in %	2012 Aufwand Plan	2012 Aufwand Ist	in %	2012 Plan Zuschuss (+) Überschuss (-)	2012 Ist Mehraufw.(+) Mehrertrag (-)	in %	verfügbar (+) Fehlbetrag (-)	in %
SUMME2	Summe ohne GME	-71.155.089	-46.843.549	66	97.771.641	65.483.243	67	26.616.552	18.639.695	70	7.976.858	30
24	GME - Amt für Gebäudemanagement	-1.441.358	-1.084.066	75	17.081.503	8.590.864	50	15.640.146	7.506.798	48	8.133.348	52
SUMME3	Summe	-72.596.447	-47.927.614	66	114.853.145	74.074.107	64	42.256.698	26.146.493	62	16.110.205	38

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
24/042/2012

Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachungsliste III. Quartal 2012 (Stand 30.09.2012)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Siehe Anlage.

Anlage: Beschlussüberwachungsliste III. Quartal 2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt für Gebäudemanagement der Stadt Erlangen (Amt 24)**Strategisches Management - Beschlusscontrolling****hier: Beschlussüberwachungsliste, 3. Quartal 2012 (Stand 30.09.12)**

Nr.	Datum	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand zum 30.09.12	
1	30.11.2010	242/092/2010	Ganztagsschule - Einbau einer Mensa in der Grund- u. Teilhauptschule Büchenbach Nord zur Mittagsversorgung in der Ganztagsschule Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Gebäudeübergabe an den Nutzer erfolgte am 19.06.2012, die Maßnahme ist fertig gestellt.	¹⁾
2	16.06.2011	242/139/2011	Umbau und Sanierung des Stadtarchivs Luitpoldstraße, Außenanlagen, Beschluss nach DABau 9.1(2) Erweiterung der Entwurfsplanung	Fertigstellung erfolgte am 17.09.2012.	¹⁾
3	28.02.2012	242/194/2012	Kindertagesstätte Sandbergstraße, Durchführung von Brandschutzs Sofortmaßnahmen, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA- Bau 5.4/ 5.5.3	Maßnahme wurde in den Sommerferien 2012 fertig gestellt.	¹⁾
4	27.03.2012	242/195/2012	Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen (BA II) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme ist abgeschlossen.	¹⁾
5	15.05.2012	242/219/2012	Realschule am Europakanal, Sanierung der Fachräume für Biologie und Chemie, Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss gemäß DA- Bau 5.4 und 5.5.3	Maßnahme wurde in den Sommerferien 2012 fertig gestellt.	¹⁾
6	24.07.2012	242/235/2012	Heinrich-Lades-Halle, Maßnahmen 2012 Vergabe Architektenleistungen	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.	¹⁾
7	24.07.2012	242/230/2012	Grundschule an der Brucker Lache, Sanierung des Auladaches, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Maßnahme wurde in den Sommerferien 2012 fertig gestellt.	¹⁾
8	24.07.2012	242/231/2012	Max-und-Justine-Elsner-Schule, Turnhalle Zimmermannsgasse 7, Sanierung des Hallendaches, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.	¹⁾

9	24.07.2012	242/237/2012	Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Denkmalschutz und energetische Sanierung dürfen sich nicht ausschließen - SPD-Fraktionsantrag 231/2009 vom 17.9.2009 Einbau neuer Fenster im CEG - GL-Fraktionsantrag 234/2009 vom 22.9.2009	Fraktionsanträge mit Beschlussfassung im BWA am 24.07.2012 erledigt.	1)
10	27.03.2012	242/200/2012	Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase, Fertigstellung bis Mitte Oktober 2012.	2)
11	24.04.2012	242/212/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Modernisierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Vergabe Architektenleistungen	Beauftragung Architekt ist erfolgt, derzeit Vorentwurfsplanung.	2)
12	24.04.2012	242/215/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mittagsbetreuung der Adalbert-Stifter-Schule; Vergabe Architektenleistungen	Planer sind beauftragt, Mitte November 2012 Abgabe des Förderantrags.	2)
13	24.04.2012	242/203/2012	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters Erlangen, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA- Bau 9.1(2), hier zusätzliche bauliche Maßnahmen	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
14	24.04.2012	242/211/2012	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2012; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	- Erneuerung Notausgangs- und Ladetore: abgeschlossen, - Erneuerung Parkett Kleiner Saal: abgeschlossen, - Facelift: Restarbeiten Maler und Überarbeitung Holzbauteile Großer Saal - WC-Sanierung Eingangsfoyer: in Ausführung, Fertigstellung bis Mitte Oktober 2012 - Umstellung Warmwasser BA I: in Ausführung, Fertigstellung bis Mitte Oktober 2012 - Schließanlage: Auftrag vergeben - Punktzuganlage: Planungsphase Fachplaner; Ausführung erst 2013.	2)
15	24.04.2012	242/213/2012	Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenaarach mit Einbau einer Kinderkrippe Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Derzeit Werkplanung und erste Ausschreibungen; Vergaben im Oktober 2012, Baubeginn Ende Oktober/November 2012 geplant.	2)
16	24.06.2008	1635266	Markgrafentheater – Umbau und Sanierung Theaterstr. 3 (ehem. Kinderhort)	Die Maßnahme befindet sich in der Vorplanungsphase.	2)

17	11.11.2008	1766460	Schulsanierungsprogramm – Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	5. BA: Instandsetzung straßenseitige Fassade und Treppenhaus Ost bis November 2012; 6. BA: Ausbau DG Ost zu Musikkabinen gestoppt (siehe Vorlage 242/218/2012).	2)
18	13.07.2010	242/065/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters, hier Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in das Zuschauerhaus, sowie Sicherung der Rettungswege im Bereich der Treppenhäuser und Ringflure; Aufbau einer Ersatzstromversorgung; Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungs- und Alarmierungsanlagen	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
19	28.09.2010	242/080/2010	Nutzbarmachung des Erdgeschosses der Erba-Villa (Stufe 1); Beschluss gem. DA-Bau Nr. 5.4.0 und 5.5.3 Vorentwurfs-/und Entwurfsplanung	- Nutzbarmachung Erdgeschoss abgeschlossen; - Dachsanierung weiter in Planung, offene Punkte wegen Denkmalschutz.	2)
20	09.11.2010	242/087/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters, Änderung der Entwurfsplanung gem. DA-Bau 9.1 (2), hier zusätzliche Errichtung eines einfachen Kulissenlagers als Anbau an das bereits geplante Technikgebäude im Außenbereich	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
21	09.11.2010	242/089/2010	Neubau Kindergarten Wasserturmstraße 16 Erlangen; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Derzeit Ausbauarbeiten und GalaBauarbeiten, Fertigstellung voraussichtlich im Oktober 2012.	2)
22	01.02.2011	242/106/2011	Siemens Med-Archiv, Gebbertstr. 1 in 91052 Erlangen, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 9.1 (2), hier zusätzliche bauliche Maßnahmen auf Wunsch der Fa. Siemens AG	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
23	05.04.2011	242/113/2011	Gemeindezentrum Frauenaurach – Einbau einer Kindergrippe	DA-Bau-Beschluss der Entwurfsplanung mit Vorlage 242/213/2012.	2)
24	05.04.2011	242/121/2011	Markgrafentheater Erlangen, Erneuerung der kältetechnischen Anlage, Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3	Ausführung prov. Kälte => erledigt / Planung Kälte => derzeit Phase3- 5 gem. HOAI.	2)
25	16.06.2011	242/137/2011	Fassadensanierung Markgrafentheater und Redoutensaal, Beschluss nach DABau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Planungsphase.	2)
26	19.07.2011	242/141/2011	Ausbau der Freiflächen Gebbertstr. 1 (MuWi), Bedarfsnachweis und Anmeldung zum Mehrjahres-Investitions-Plan	Die Maßnahme befindet sich in der Planungsphase.	2)

27	25.10.2011	242/161/2011	Kindergarten „Flohkiste“, Hans-Sachs-Str. 2 - Generalsanierung und Erweiterung um eine Krippengruppe	Planungsaufträge erteilt, derzeit Vorentwurfsplanung, Entwurf mit Zuschussantrag im Oktober 2012, Baubeginn Frühjahr 2013, Fertigstellung voraussichtlich Ende 2013.	²⁾
28	25.10.2011	242/163/2011	Wohngebäude Bayreuther Straße 66, Wiederherstellung nach Brandschaden, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase, Fertigstellung bis Ende Oktober 2012.	²⁾
29	25.10.2011	242/164/2011	Sanierung der Sporthalle Tennenlohe, Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3	FAG Antrag soll bis 15.10.2012 bei der Regierung eingereicht werden.	²⁾
30	22.11.2011	242/152/2011	Flachdachsanierung mit brandschutztechnischer Ertüchtigung der Turnhallennebenräume an der Grundschule Frauenaarach Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3	Maßnahme läuft; Turnhalle kann ab 1.10.2012 wieder in Betrieb gehen.	²⁾
31	22.11.2011	242/171/2011	Einbau einer Mensa in der Hermann-Hedenus-Grundschule zur Mittagsversorgung im gebundenen Ganztagszweig - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Baubeginn Mitte August 2012, Fertigstellung ca. März 2013.	²⁾
32	22.11.2011	242/172/2011	Einbau einer Mensa in der Werner-von-Siemens-Realschule zur Mittagsversorgung im gebundenen Ganztagszweig - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Baubeginn Juni 2012, Fertigstellung ca. März 2013.	²⁾
33	22.11.2011	242/168/2011	Lernstube Grundschule Brucker Lache - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Sanierung der Sanitäranlagen der Schule ist abgeschlossen, Baubeginn der Lernstube Ende September 2012 (Um- und Erweiterungsbau von Bauteil D), Fertigstellung Sommer 2013.	²⁾
34	10.01.2012	24/034/2011	Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24) - siehe Arbeitsprogramm 2012 in gebundener Form ab Seite 93	In Umsetzung (laufendes Haushaltsjahr).	²⁾
35	28.02.2012	272/177/2011	Mögliche Erweiterung der Turnhalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums - Fraktionsantrag ÖDP/SPD 131/2010	Teil des Schulsanierungsprogramms - derzeit keine Bearbeitung.	²⁾
36	27.03.2012	242/196/2012	Cedernstraße 1: Umbau und Umnutzung; Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Umbau Hausverwalterwohnung bis Ende September abgeschlossen, Restarbeiten bis Mitte Nov.	²⁾
37	27.03.2012	242/187/2012	Brandschutzsanierung Kosbacher Schulhaus. Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung.	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase; geplante Fertigstellung 2. Novemberwoche.	²⁾

38	27.03.2012	242/185/2012	Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3	Ausführung in 2013 (geplant).	²⁾
39	27.03.2012	242/189/2012	Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen an der Städtischen Fachschule für Techniker: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
40	27.03.2012	242/190/2012	Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule: Beschluss nach DA-Bau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
41	15.05.2012	242/221/2012	Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium Anbau/Erweiterung um 8 Klassenzimmer - Standortanalyse	Entwurfsplanung Sanierung und Erweiterung, Nutzerabstimmung, Abgabe Förderanträge Mitte Oktober.	²⁾
42	24.07.2012	242/229/2012	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hausverwalter-Wohnhaus, Verbesserung der Wärmedämmung an Außenwänden und Flachdach, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
43	24.07.2012	242/223/2012	Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe	FAG Antrag soll bis 15.10.2012 bei der Regierung eingereicht werden.	²⁾
44	24.07.2012	242/227/2012	Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe; Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.	FAG Antrag soll bis 15.11.2012 bei der Regierung eingereicht werden.	²⁾
45	24.07.2012	242/226/2012	Umbau und Sanierung der WC- Anlagen Museumswinkel Bauteil B1/B2, Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Ausführungsplanung wird erstellt.	²⁾
46	10.11.2009	2092426	Schulsanierungsprogramm - Turnhallensanierung Marie-Therese-Gymnasium: Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Vorbereitung Ausschussvorlage zu Änderungen im Projekt (SchulA/Bwa 23.10.12).	³⁾
47	15.06.2010	242/038/2010	Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Entwurfsänderung nach DA-Bau 9.1	5. BA: Instandsetzung straßenseitige Fassade und Treppenhaus Ost bis November 2012; 6. BA: Ausbau DG Ost zu Musikkabinen gestoppt (siehe Vorlage 242/218/2012).	³⁾

48	15.05.2012	242/218/2012	Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Schaffung von Musikkabinen	Umsetzung der Baumaßnahme im DG, Ostflügel gestoppt. Prüfung alternativer Standorte auf dem Schulgelände (siehe Vorlage 242/218/2012). Beschlussfassung im StR im Dezember 2012.	³⁾
----	------------	--------------	---	--	---------------

1)  Projekt abgeschlossen (erscheint künftig nicht mehr in Übersicht)

2)  Projektbearbeitung planmäßig

3)  Projektbearbeitung außerplanmäßig

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/177/2012

Brücke über den Hutgraben; hier: Terminverschiebung

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
23, OBR

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße soll entsprechend einem Beschluss des BWA vom 19.06.2012 erneuert werden.

Die Erneuerung des Bauwerkes sollte noch im Jahr 2012 erfolgen.

Im Rahmen der Projektrealisierung haben sich beim Erwerb eines für die bauliche Umsetzung benötigten Grundstückes Schwierigkeiten ergeben, die eine nochmalige Überprüfung der Planung erforderlich machten um eine Realisierung auch ohne Erwerb des betroffenen Grundstückes zu ermöglichen.

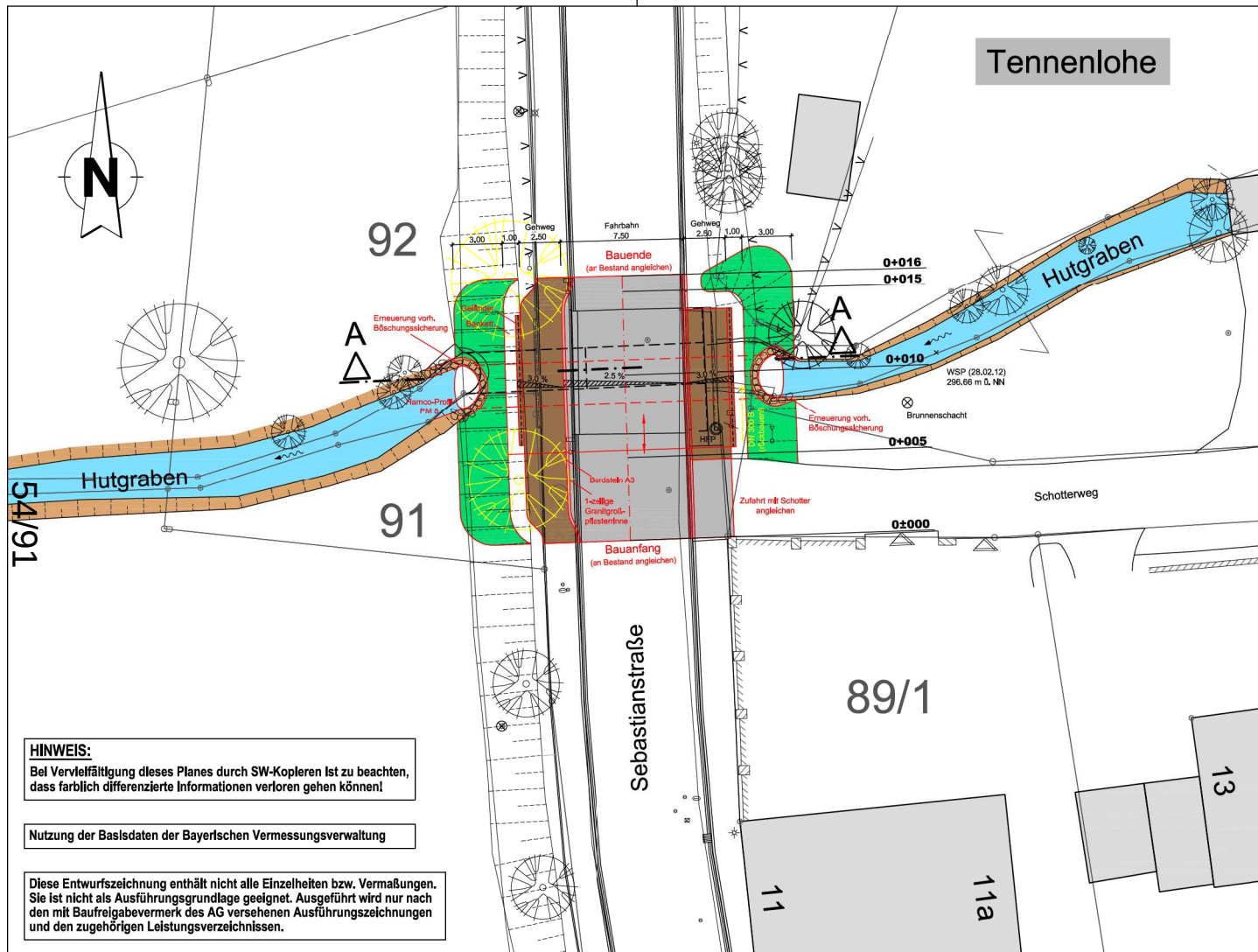
Auf Grund des umfangreichen Abstimmungsprozesses in Verbindung mit der hohen personellen Auslastung im Sachgebiet Konstruktiver Ingenieurbau und Elektrische Anlagen wurde die bauliche Umsetzung der Maßnahme auf das Frühjahr 2013 verschoben. Hintergrund ist die mit der Baumaßnahme verbundene Vollsperrung der Sebastianstraße und dem Risiko einer Maßnahmenunterbrechung auf Grund eines frühzeitigen Wintereinbruches. Dies hätte aus Sicht der Verwaltung eine unnötig lange Vollsperrung der Sebastianstraße und zusätzliche Investitionskosten zur Folge.

Die Maßnahme soll nach dem überarbeiteten Zeitplan im November 2012 ausgeschrieben und im Frühjahr 2013 begonnen werden.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



HINWEIS:
Bei Vervielfältigung dieses Planes durch SW-Kopieren ist zu beachten, dass farblich differenzierte Informationen verloren gehen können!

Nutzung der Basisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Diese Entwurfszeichnung enthält nicht alle Einzelheiten bzw. Vermaßungen. Sie ist nicht als Ausführungsgrundlage geeignet. Ausgeführt wird nur nach den mit Baufreigabevermerk des AG versehenen Ausführungszeichnungen und den zugehörigen Leistungsverzeichnissen.

Tennenlohe

Legende

Neubau

- Fahrbahn - Asphalt
- Gehweg - Pflasterdecke 25/25/8
- Dammböschung
- HFP - Neubau

Bestand

- Böschung - Graben
- Graben
- gerodeter Baum

ENTWURFSPLANUNG

A	Laubbaum ergänzt Kanal zum Rückbau vorgesehen; Fahrbahndrüse geändert;	30.07.2012	SCHÖN	30.07.2012	ALLENDORF				
INDEX	ÄNDERUNG	GEÄNDERT	NAME	GEPRÜFT	NAME				
UNTERNEHMENS-TRÄGER: STADT ERLANGEN			TIG-PROJEKT-NR.: 12/001						
			ANLAGE NR.:						
VORHABEN: ERNEUERUNG BRÜCKE ÜBER HUTGRABEN (SEBASTIANSTRASSE)			PLAN NR.: EP-LP02SS						
			MASSSTAB: 1:200						
LAGEPLAN PLANUNG BRÜCKE - DURCHLASS							MONAT	NAME	
							ENTW.	JUNI 2012	ALLENDORF
							GEZ.	JUNI 2012	SCHÖN
							GEPR.	JUNI 2012	
							NÜRNBERG, 04.06.2012		
	TIEFBAUTECHNISCHES ING.-BÜRO GLÜCKERT								
90478 NÜRNBERG, REGENSBURGER STR. 215									
97337 DETTELBACH, NEUSESER STRASSE 3									

LAGEPLAN

PLANUNG BRÜCKE - DURCHLASS



TIEFBAUTECHNISCHES ING.-BÜRO GLÜCKERT
90478 NÜRNBERG, REGENSBURGER STR. 215
97337 DETTELBACH, NEUSESER STRASSE 3

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/180/2012

Protokollvermerk aus der 9. Sitzung des BWA am 25.09.2012 betr. schadhafte Edelstahlgeländer an der Nordseite der Dechsendorfer Brücke

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis gedient. Der Protokollvermerk gilt hiermit als bearbeitet.

II. Sachbericht

Die Höhenlage des GW/RW auf der Nordseite des Dechsendorfer Damms in Fahrtrichtung Westen erfordert ein Geländer aus Verkehrssicherheitsgründen. Das bisher vorhandene Holzgeländer wies zahlreiche Schäden an den Querriegeln sowie morsche Stellen an den Pfosten mit damit verbundenen Standsicherheitsproblemen auf. Die Erneuerung war damit unabwendbar und somit Bestandteil des Arbeitsprogramms des Baubetriebshofes.

Die Ausführung erfolgte dabei im August, wobei das im Zuge des S-Bahn-Baus am Brucker Radweg abgebaute Edelstahlgeländer aus wirtschaftlichen Gründen verwendet wurde. Neben der Vermeidung einer Neuanschaffung wird damit auch der erforderliche Unterhaltsaufwand reduziert. Vandalismusschäden können jedoch auch bei dieser Konstruktion nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Der im BWA am 25.09.12 und auch seitens der Bürgerschaft gemeldete und darauf zurück zu führende Schaden wurde nach erfolgter Kenntnis unmittelbar überprüft und beseitigt.

Der unstete Verlauf des Geländers erklärt sich daraus, dass die Stahlfertigteilkonstruktion nur bedingt für die unbefestigte Oberfläche geeignet ist. Wegen der zu berücksichtigenden Planungen einer Sanierung des Dechsendorfer Damms (IvP.-Nr. 541.810) wird dies jedoch in Kauf genommen, da es den geforderten Sicherheitsstandards in jedem Fall genügt.

Anlagen: Protokollvermerk (Punkt 3)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Protokollvermerk

ORIGINAL WIRD
nach Unterschrift
des Vorsitzenden
NACHGEREICHT

VI/63/KBC-T.1002

Erlangen, 25.09.2012

Anfragen Bauausschuss

Protokollvermerk aus der 9. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb am 25.09.2012
Tagesordnungspunkt 13 - öffentlich -

Protokollvermerk:

1.

Herr Stadtrat Thaler erkundigt sich nach dem Sachstand einer geplanten Neubebauung in der Reichswaldstraße.

Die Verwaltung sagt hierzu eine Überprüfung zu.

2.

Herr Stadtrat Volleth spricht sich für ein Verkehrsschild für landwirtschaftliche Fahrzeuge in der Michelbacher Straße aus.

Die Verwaltung sagt hierzu eine Überprüfung zu.

3.

Frau Stadträtin Lanig regt an, das schadhafte Edelstahlgeländer an der Nordseite der Dechsen-
dorfer Brücke zu überprüfen und ggf. zu erneuern.

Die Verwaltung sagt zu, in der nächsten Sitzung des BWA am 23.10.2012 hierüber zu berichten.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. Amt 63 zu Nr. 1 zum Weiteren.

IV. Amt 66 zu Nrn. 2 und 3 zum Weiteren.

Vorsitzender:

gez. Könecke

.....
Könecke

Schriftführerin:

gez. Ki

.....
Kirchhöfer



12.10.2012 08:43

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
III/30

Verantwortliche/r:
Rechtsabteilung

Vorlagennummer:
30-R/064/2012

Auslegung der Anlage 2 zur Geschäftsordnung für den Stadtrat Erlangen nach Neufassung der Vergaberichtlinien

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus-	17.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	
schuss				
Bauausschuss / Werkausschuss für	23.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	
den Entwässerungsbetrieb				
Stadtrat	25.10.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
14

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Durch die am 26.07.2012 vom Stadtrat beschlossene Neufassung der Vergaberichtlinien wurden in Umsetzung einer Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern sämtliche darin vorkommenden Beträge und Wertgrenzen von brutto auf netto umgestellt. Bei den Vergabestellen sind daraufhin Unsicherheiten darüber entstanden, ob auch die Vergabebefugnisse gemäß Anlage 2 der Geschäftsordnung nunmehr als Nettobeträge zu verstehen seien. Nach Ansicht der Rechtsabteilung ist dies der Fall, da Ziff. 5.1 S. 1 der neuen Vergaberichtlinien lautet: „Die Vergabebefugnis richtet sich nach dem Netto-Auftragswert.“ Wie aus der Begründung der Beschlussvorlage vom 26.07.2012 hervorgeht, hat man die Umstellung auf Nettowerte auch bewusst auf die Vergabebefugnisse erstreckt. Diese Vorgabe ist somit von der Verwaltung bei Anwendung der Anlage 2 der Geschäftsordnung zu berücksichtigen.

Die Rechtsabteilung weist aus diesem Anlass darauf hin, dass die Verwaltung nur noch Aufträge, die auch ohne Mehrwertsteuer die in Anlage 2 der Geschäftsordnung genannten Werte übersteigen, zum Beschluss vorlegt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/247/2012

Ausbau der Freifläche des Markgrafentheaters Erlangen im Rahmen der Umgestaltung der Wasserturmstraße, Bedarfsnachweis nach DA- Bau 5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.10.2012	Ö	Gutachten	verwiesen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	21.11.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.11.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 61, Amt 44, Amt 14, Amt 20, Ref. II, Ref. IV

I. Antrag

Dem vorliegenden Bedarfsnachweis für den Ausbau der Freifläche des Markgrafentheaters Erlangen wird gemäß DA- Bau 5.3 zugestimmt.

Über die erforderlichen Haushaltsmittel ist im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2013 zu beraten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ausbau der Freifläche als:

Pausenbereich für Theaterbesucher

Freilichtbereich für unterschiedliche künstlerische und kulturelle Aktivitäten

Der Ausbau der Wasserturmstraße incl des Vorplatzes des Redoutensaals erfolgt voraussichtlich ebenfalls in 2013. Eine bautechnische, wirtschaftliche und gestalterisch optimale Lösung kann nur im Rahmen einer zeitgleichen Ausführung beider Bereiche gewährleistet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Ausbau der Freifläche erfolgt gemäß der noch zu beschließenden Entwurfsplanung von Amt 61.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Gesamtprojektleitung:

Amt 61

Projektleitung für die Freifläche Theater:

Amt für Gebäudemanagement, Herr Klischat

Zeitlicher Ablauf:

- Baudurchführung: III. / VI. Quartal 2013 (geplant)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	300.000,-- €	bei IPNr.: 261.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 10.10.2012

Protokollvermerk:

1. Es erfolgt keine Begutachtung. Die Vorlage wird in die weiteren Beratungsfolgen verwiesen.
2. Dazu sollen Pläne für die Umgestaltung sowohl des Theaterhofs als auch des Platzes am Ende der Wasserturmstraße vorgelegt werden

sowie
3. über die Maßnahmen für die Umgestaltung der Wasserturmstraße berichtet werden.

gez. BM Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
24/043/2012

Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen 2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	20.11.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen wird zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schaffung von Transparenz über den Energie- und Wasserverbrauch in den städtischen Gebäuden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Energiecontrolling in Form von Berichten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Erfassung und Auswertung der Energie- und Wasserverbräuche.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐
☐

werden nicht benötigt
sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk



sind nicht vorhanden

Anlagen:

Zusammenfassung des Energieberichts für städtische Gebäude und Einrichtungen 2011.
Der ausführliche Bericht wurde den Fraktionen vorab zugesandt.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Zusammenfassung des Energieberichts

Seit dem Jahr 2001 veröffentlicht das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Erlangen jährlich einen Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen. In dem aktuellen Bericht für das Verbrauchsjahr 2011 werden die Entwicklung des Energie- und Wasserverbrauchs und die dazugehörigen Kosten bilanziert, sowie die aus dem Energieverbrauch resultierenden Auswirkungen auf unsere Umwelt aufgezeigt. Darüber hinaus gibt er einen Überblick über die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte des städtischen Energiemanagements und stellt zwei aktuelle Bauprojekte des Gebäudemanagements vor. Grundlage für den Energiebericht ist eine Auswertung der im Gebäudemanagement erfassten Energie- und Wasserverbrauchsabrechnungen der städtischen Gebäude und Einrichtungen. Nicht enthalten sind die Daten der Erlanger Bäder (diese werden von den Erlanger Stadtwerken betrieben), des Klärwerks und des Betriebshofes (Eigenbetriebe).

Verbrauchsstatistik

Wärme: Im Vergleich zum Vorjahr ist 2011 der Gesamtverbrauch bedingt durch die milde Witterung und Einsparungen durch Sanierungsmaßnahmen um 18,7 % von 35.403.105 kWh auf 28.799.981 Mio. kWh gesunken. Witterungs- und flächenbereinigt beträgt der Rückgang im Wärmeverbrauch 2,3 %.

Strom: Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Stromverbrauch 2011 geringfügig um 0,1 % von 7.010.212 kWh auf 7.017.023 kWh. Flächenbereinigt beträgt der Anstieg 1,0 %

Wasser: Der Wasserverbrauch ist 2011 gegenüber 2010 absolut um 2,9 % von 74.844 m³ auf 77.009 m³ gestiegen. Flächenbereinigt beträgt der Anstieg 3,8 %.

Verbrauchskosten

2011 gab es wieder einen Anstieg bei den Energiepreisen. Durch den Rückgang im Wärmeverbrauch konnten die Preissteigerungen bei Wärme und Strom nahezu kompensiert werden. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich 2011 die Gesamtausgaben für Energie und Wasser um 0,2 % auf 3.975.881 €.

Umwelteinfluss

Mit dem Energieverbrauch in den städtischen Gebäuden ist auch der Verbrauch an Primärenergie und die Emission des klimaverändernden CO₂ verbunden. Seit 1999 konnte beides deutlich reduziert werden. Der Verbrauch an Primärenergie sank in diesem Zeitraum um 21 %, die energiebedingten CO₂-Emissionen um 42 %.

Energieeffizientes Bauen

Bei allen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen war und ist das Gebäudemanagement bestrebt, die gesetzlich vorgegebenen Energiestandards deutlich zu unterschreiten. Beispielhaft werden ein Sanierungsprojekt (Gemeindezentrum Frauenaurach), sowie ein Neubauprojekt (Ganztagsbetreuung Grundschule Tennenlohe) vorgestellt.

Arbeitsschwerpunkte des Energiemanagements

Zu den Aufgaben des Energiemanagements gehören folgende Aktivitäten

- Energiecontrolling - monatliche Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten und Generierung von Einsparmaßnahmen
- Information und Schulung der Gebäudenutzer und –betreiber
- Betreuung von Energieeinsparprojekten
- Erschließung von Fördermitteln
- Bauphysikalische Planung und Beratung bei Sanierungs- und Neubaumaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

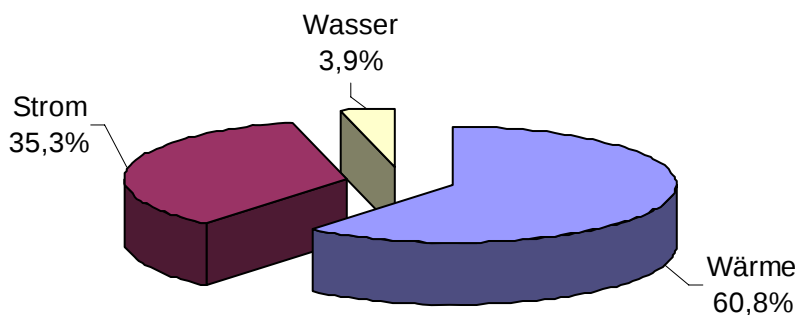
Energie- und Wasserverbrauch in den städtischen Gebäuden und Einrichtungen

Verbrauch				
	2010	2011	Veränderung in %	
			absolut	bereinigt ¹⁾
Wärme	35,40 Mio. kWh	28,80 Mio. kWh	- 18,7 %	- 2,3 %
Strom	7,01 Mio. kWh	7,02 Mio. kWh	+ 0,1 %	+ 1,0 %
Wasser	74,84 Tsd. m ³	77,01 Tsd. m³	+ 2,9 %	+ 3,8 %

Kosten			
	2010	2011	Veränderung in %
Wärme	2.518 Tsd. €	2.419 Tsd. €	- 3,9 %
Strom	1.302 Tsd. €	1.403 Tsd. €	+ 7,7 %
Wasser	149 Tsd. €	154 Tsd. €	+ 3,4 %
gesamt	3.969 Tsd. €	3.976 Tsd. €	+ 0,2 %

1) Strom- und Wasserverbrauch flächenbereinigt, Wärmeverbrauch flächen- und witterungsbereinigt.

Aufteilung der Verbrauchskosten 2011



Gesamtkosten: 3,976 Mio. €

Energie- und Wasserkosten der städtischen Gebäude und Einrichtungen für das Jahr 2011. Bei den Wasserkosten sind die Kanalgebühren für Abwasser nicht enthalten.

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/253/2012

Anbau von Klassenräumen und einer Mensa Realschule am Europakanal Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

14,40, Schulleitung, Regierung von Mittelfranken

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Anbau von Klassenräumen und einer Mensa an der Realschule am Europakanal wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden.
Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Errichtung einer Mensa mit Küche für die gebundene Ganztagschule der 5. + 6. Jahrgangsstufe sowie der offenen Ganztagsklasse
- Schaffung von zwei Ersatzklassenzimmern mit zugehörigen Gruppenräumen aufgrund der auslaufenden Genehmigung der in Containern untergebrachten mobilen Klassenzimmer

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Errichtung eines zweigeschossigen Anbaus, in welchem im Erdgeschoss die Mensa mit Küche und Nebenräumen sowie dem entfallenen Sprechzimmer im Bestandsgebäude unterbracht sind sowie Schaffung von zwei Klassen- mit Gruppenräumen im Obergeschoss als Ersatz für die zur Zeit in den provisorischen Containern untergebrachten Klassenzimmern.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangssituation

Die Vorentwurfsplanung des Projektes gemäß DA-Bau 5.4 wurde vom Schulausschuss in seiner Sitzung am 19.07.2012 beschlossen.

Entwurfskonzept

Im neu geschaffenen Anbau werden im Erdgeschoss eine Mensa für 150 Schüler/innen (Zweischichtbetrieb) mit zugehöriger Küche und Nebenräumen sowie ein Sprechzimmer, welches situationsbedingt im bestehenden Schulgebäude entfallen muss untergebracht sein. Im Obergeschoss befinden sich nach Fertigstellung 2 Klassenzimmer mit jeweiligen Betreuungsräumlichkeiten.

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Durch die Verwendung von Passivhauskomponenten werden die ENEC-Neubauwerte um 20% unterschritten. Die Klassenräume erhalten eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Beheizt wird das Gebäude über die vorhandene Ölheizung.

Die Planunterlagen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Freianlagenplan) sowie der Erläuterungsbericht können den Anlagen entnommen werden.

Kosten

Die gegenüber dem Vorentwurf entstandenen Mehrkosten von knapp 100.000 € ergeben sich aus der Vertiefung der Freianlagenplanung und der höheren Qualität der Außenfassade (statt Putzfassade nun Ausführung mit kleinteiligen Faserzementplatten).

Entsprechend der vorliegenden Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten inkl. 19% Mehrwertsteuer nach DIN 276 (2003):

Zusammenstellung der Gesamtkosten Bau		
Kostengruppen nach DIN 276 (2003)		Gesamtbetrag
100	Grundstück	--- €
200	Herrichten und Erschließen	19.100 €
300	Bauwerk – Baukonstruktion	687.140 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	415.573 €
500	Außenanlagen	119.809 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	3.050 €
700	Baunebenkosten	157.000 €
	Gesamtkosten Bau	1.401.672 €

Bauablauf/Termine

Der weitere Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

Oktober 2012	Abgabe Zuschussantrag
Juni 2013	Baubeginn
November 2014	Baufertigstellung

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.401.672 €	bei IPNr.: 215B.400
Ausstattung:	146.000 €	bei IPNr.: 215BK.351
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten (jährlich)	92.113 €	Baunutzungskosten
Korrespondierende Einnahmen	625.000 €	Zuschuss aus FAG und FAG plus 15

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 215B.400 und 215BK.351 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenberechnung vom 28.9.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren

☒ nicht veranlasst

☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

09.10.2012 gez. Steinwachs

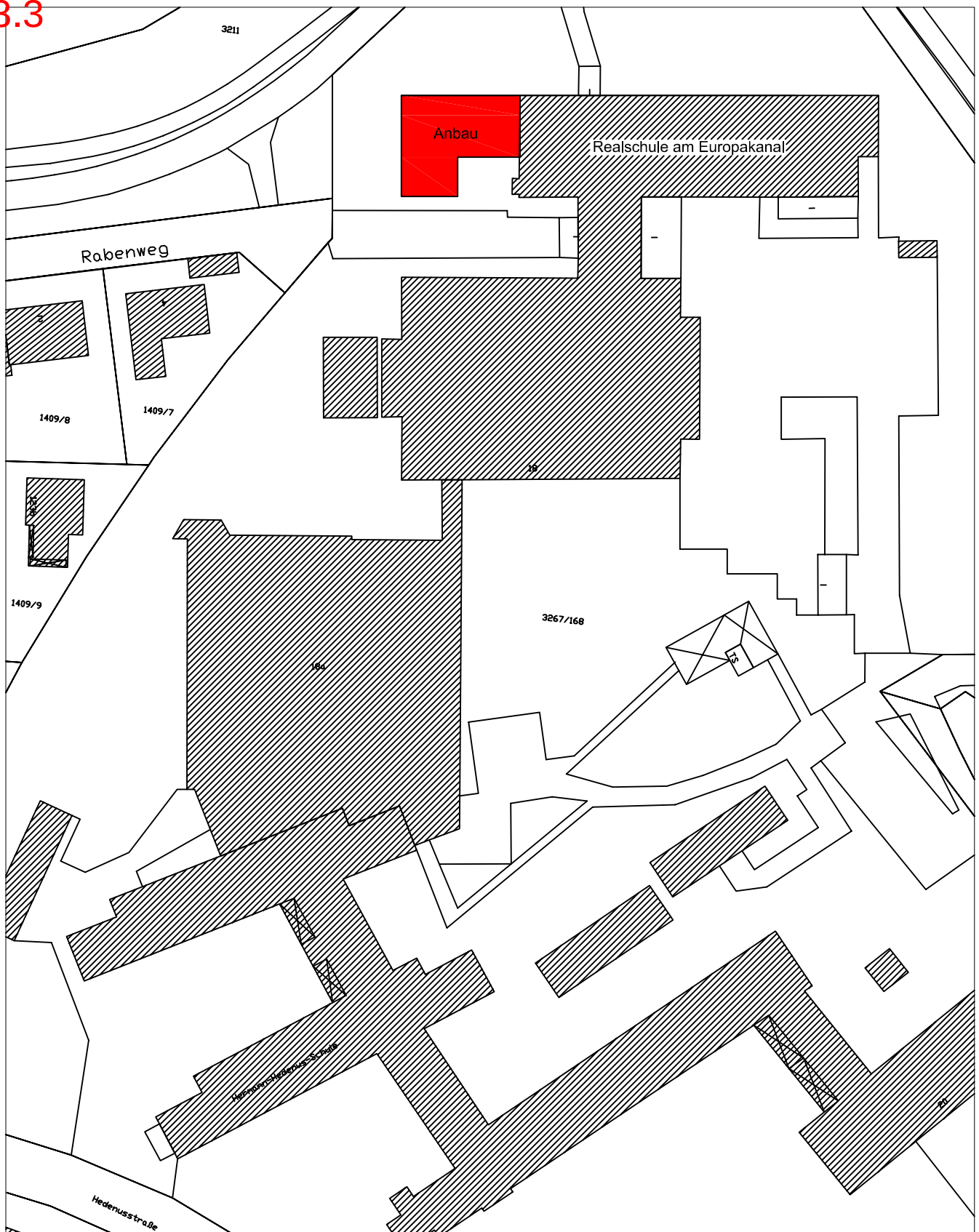
Anlagen: Lageplan
Grundrisse
Schnitte
Ansichten
Freianlagenplan
Erläuterungsbericht
Projekt-Kennwerte

III. Abstimmung
siehe Anlage

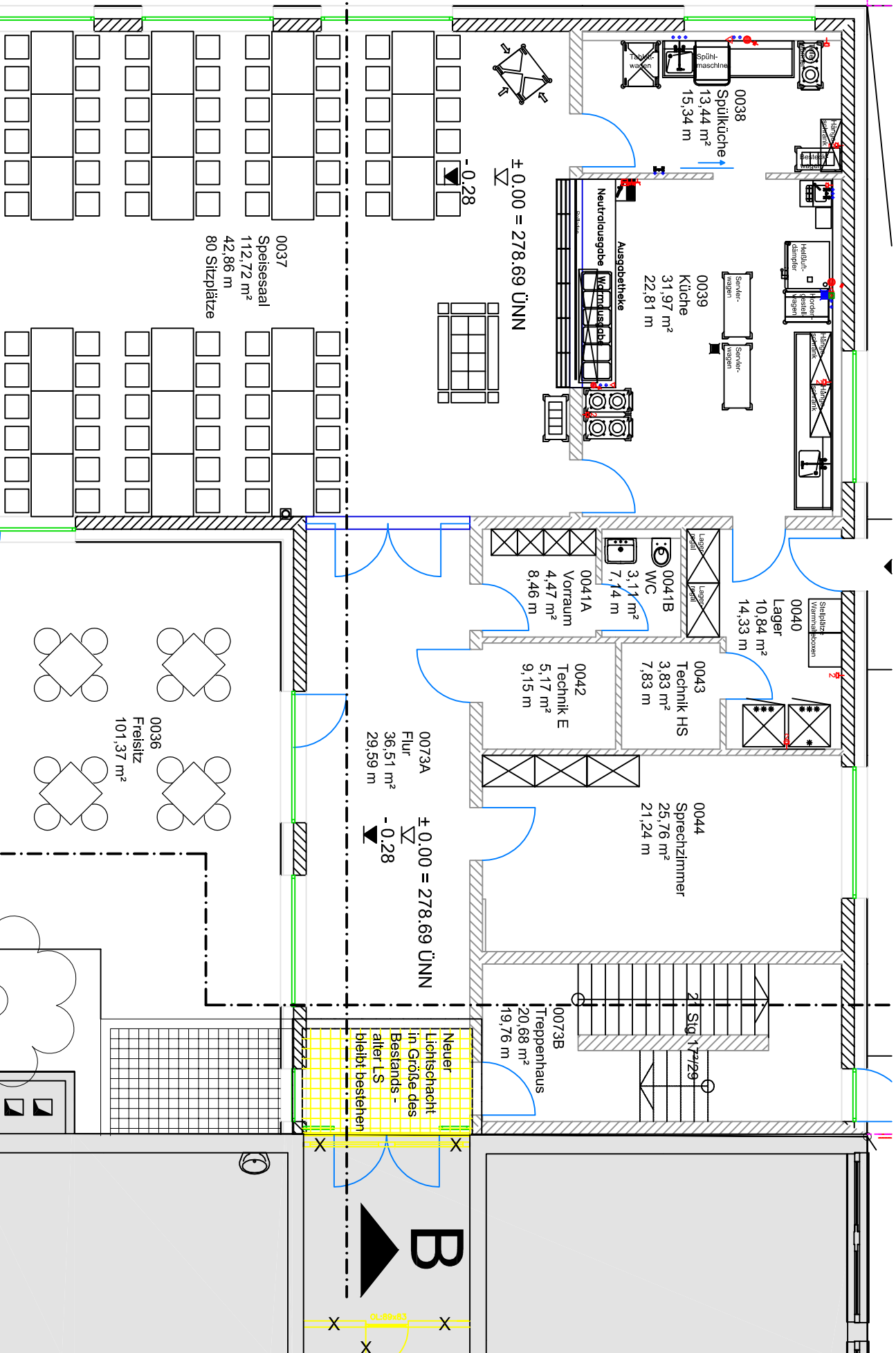
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

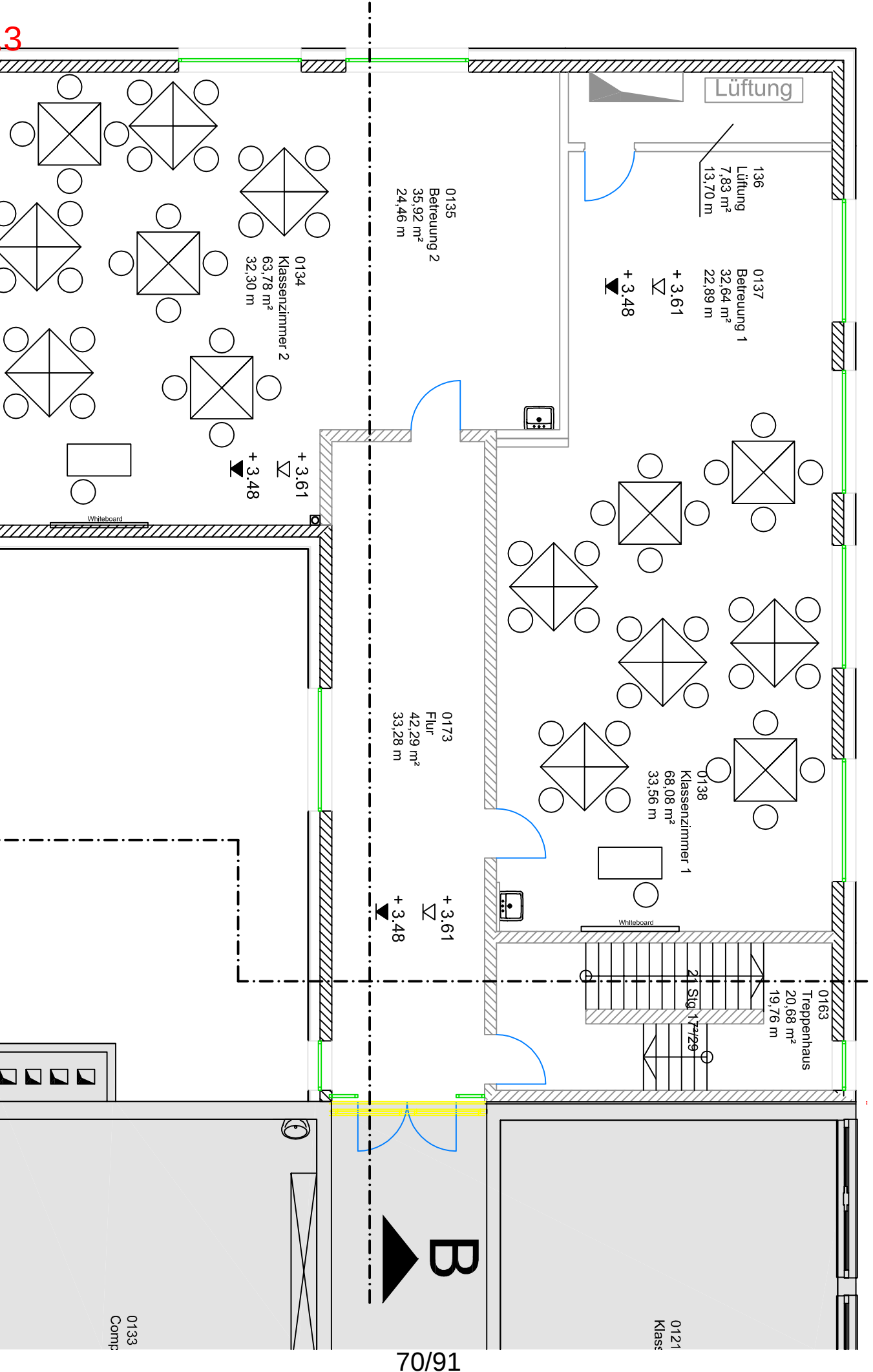


	Anbau Mensa und Klassenräume Realschule am Europakanal	
Lageplan	M 1:1000	4. 9.2012

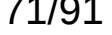


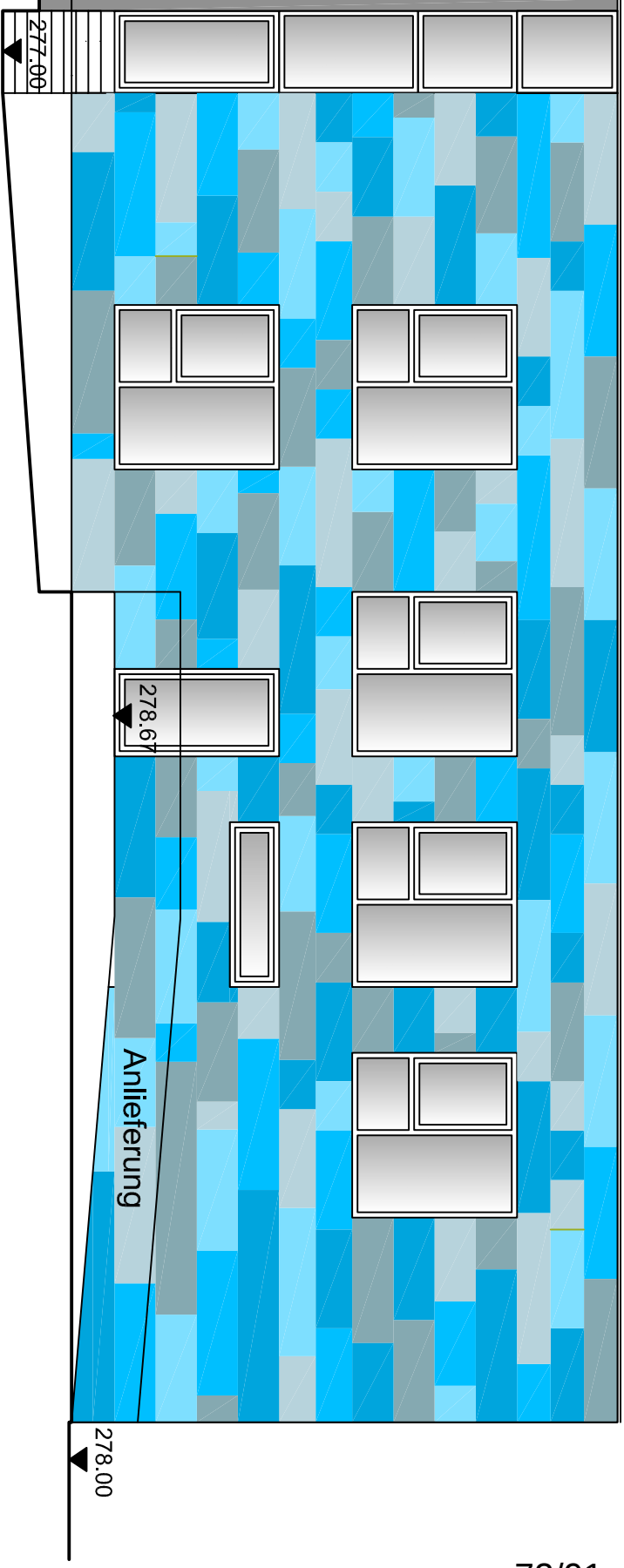
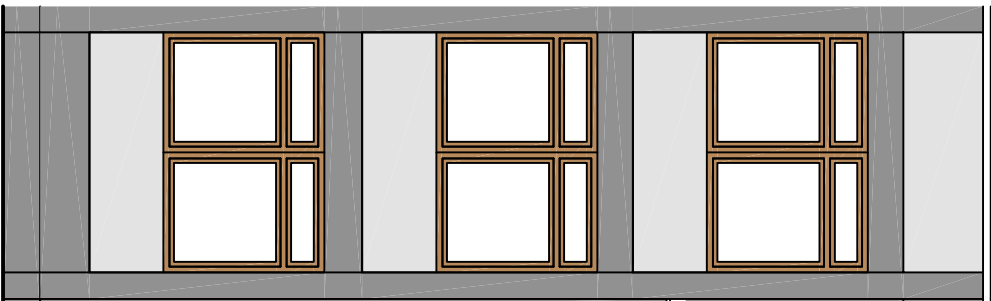
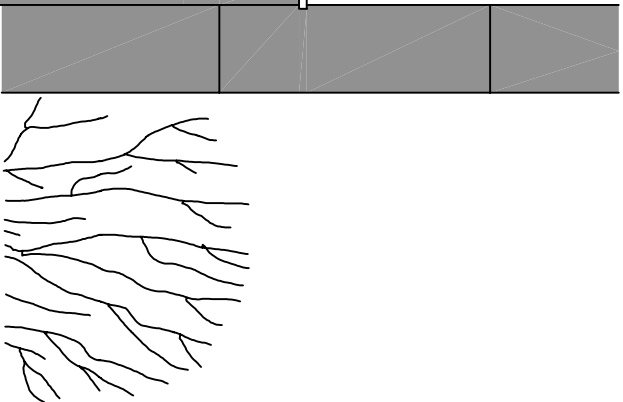
Abbau Mensa und Klassenräume

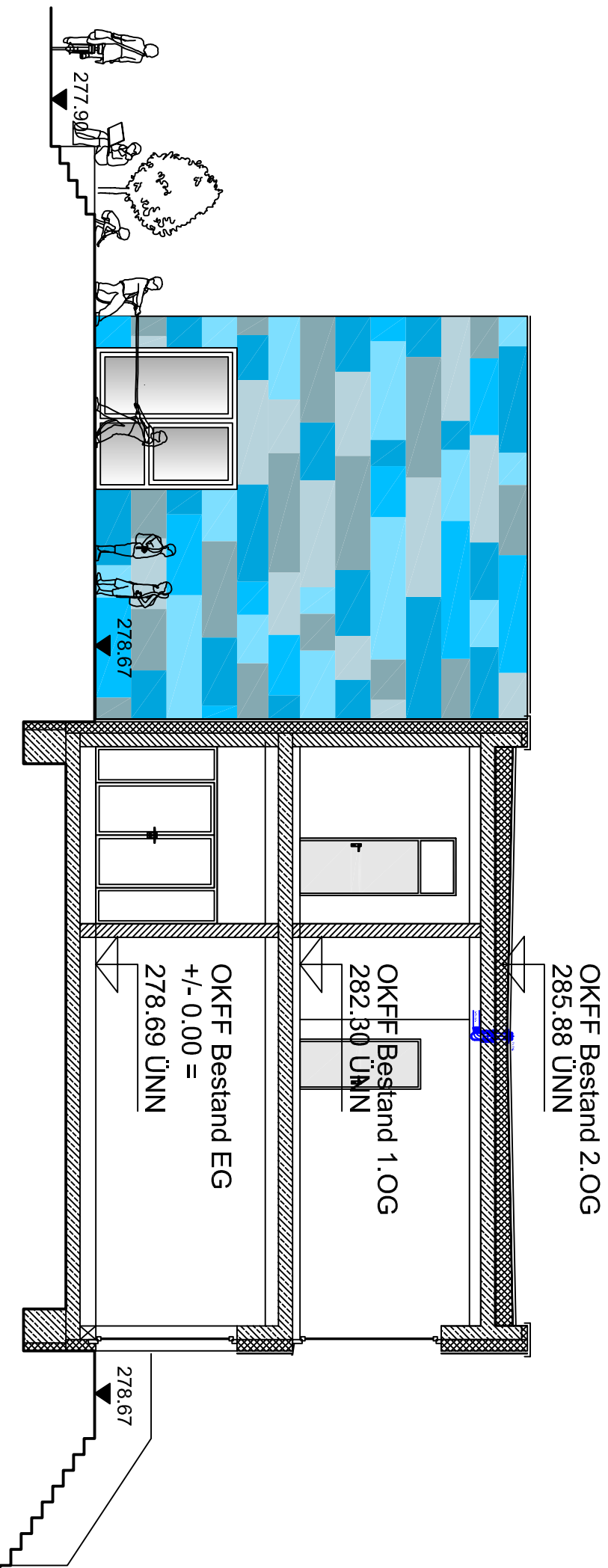
OBERGESCHOSS



4 cm Fuge







73/91

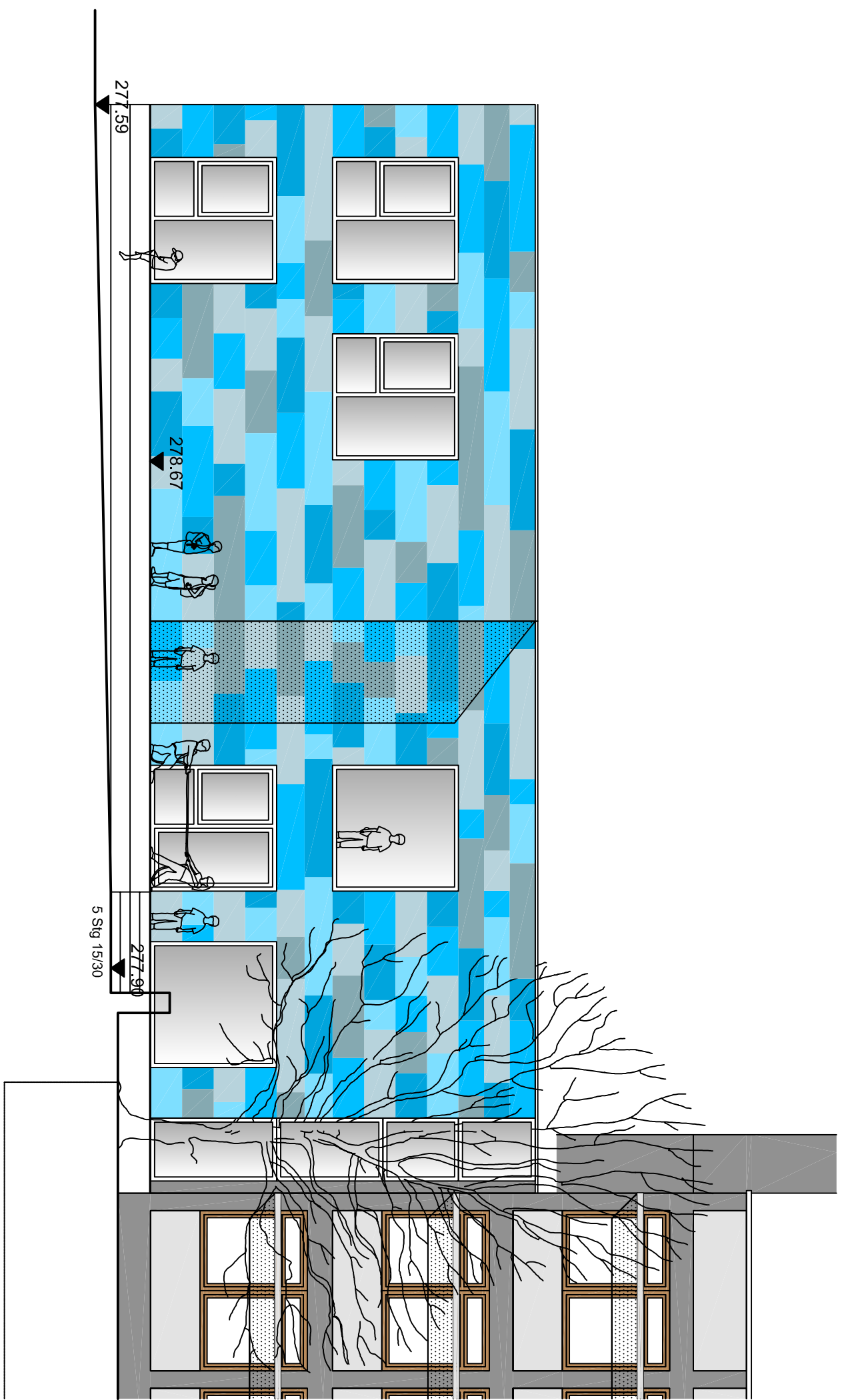
13.3

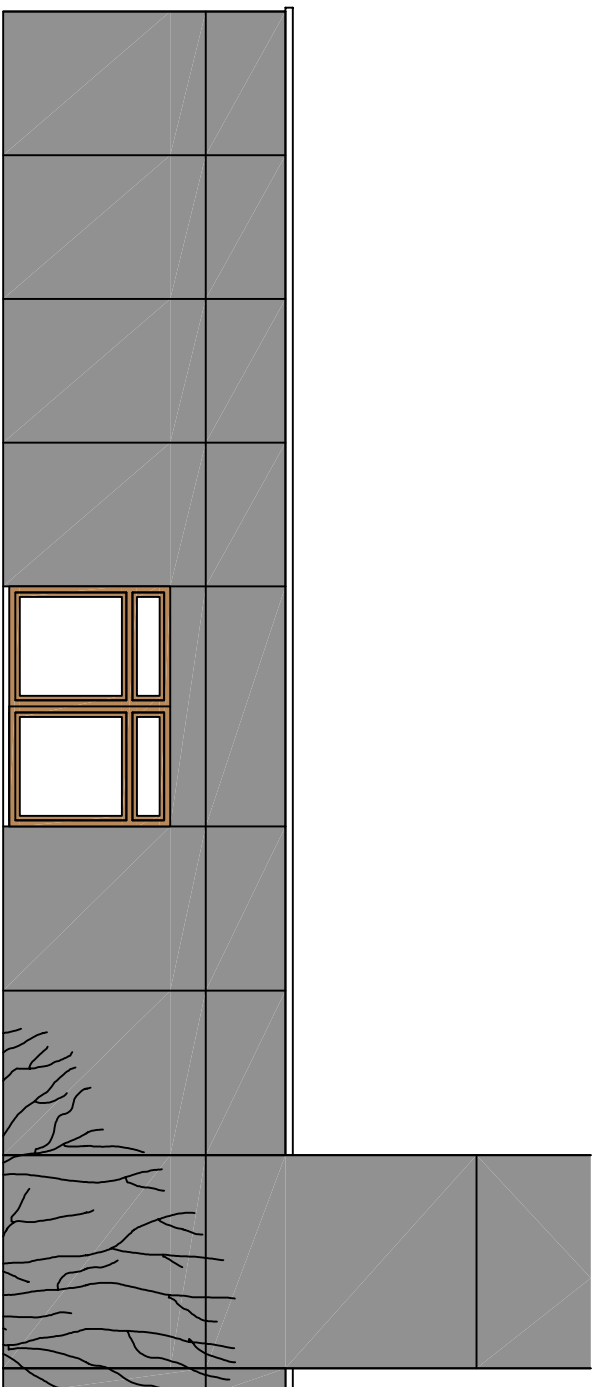
Anbau Mensa und Klassenräume
REALSCHULE AM EUROPAKANAL

ENTWURF

M 1:100

Ansicht Osten
25.09.2012

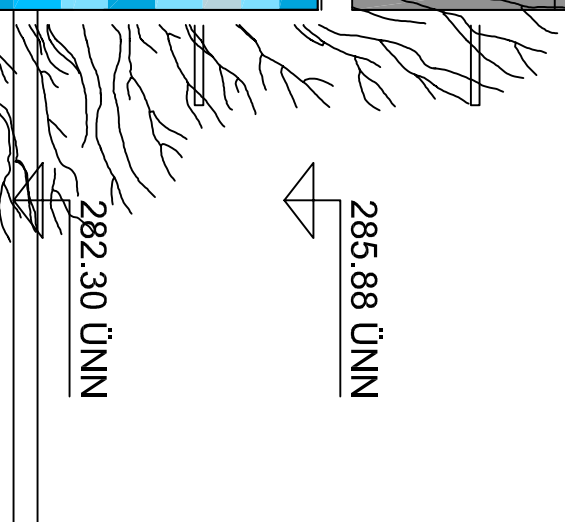




285.88 ÜNN



282.30 ÜNN



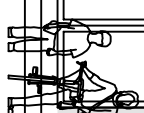
Anlieferung

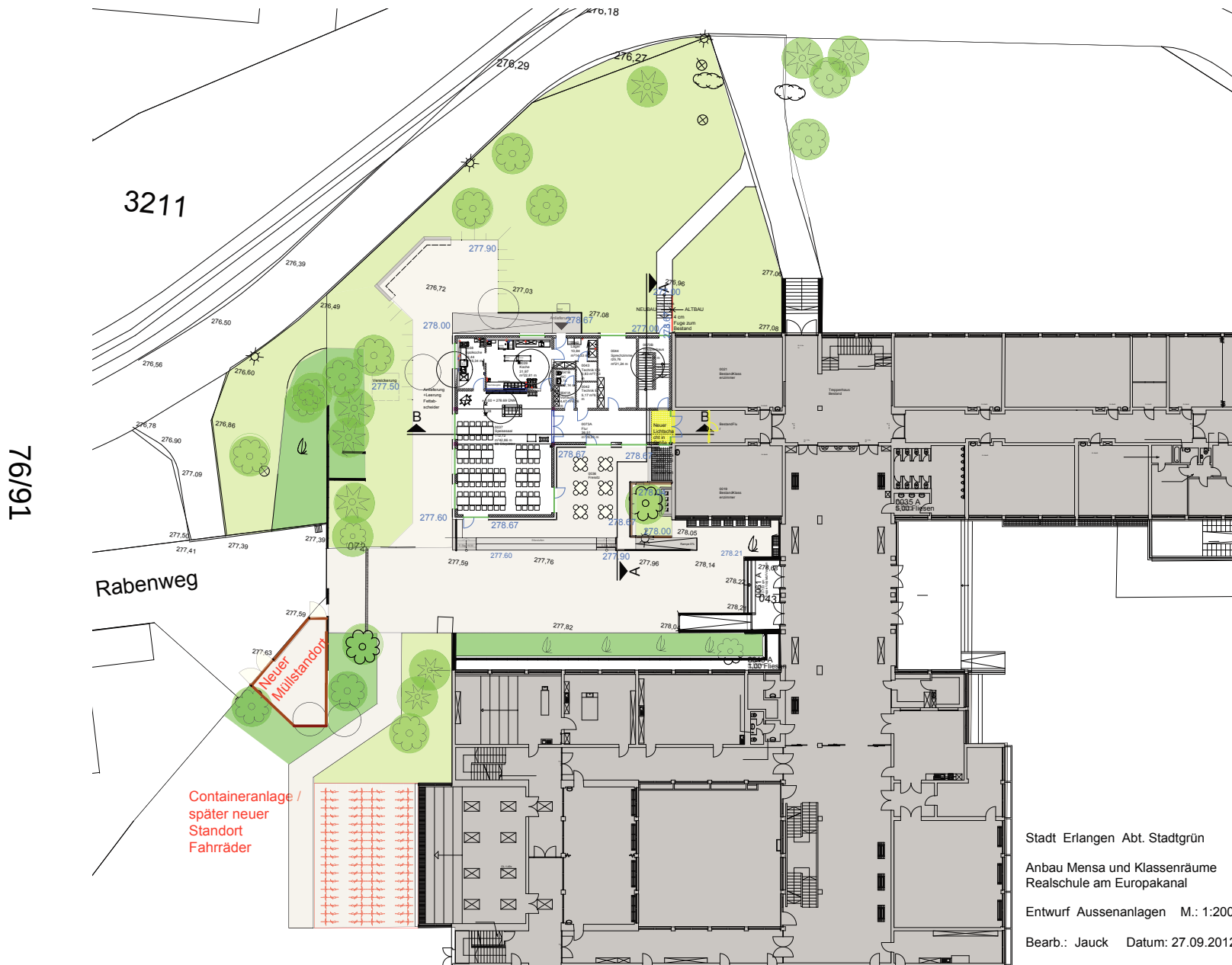
278.00

277.60

278.67
278.69 ÜNN
±0.00

277.59





0 PLANUNG

0.1 Städtebau

Der L-förmige zweigeschossige Gebäudekomplex schließt direkt an die Westseite des Nordflügels an. Über die Stirnweite des Nordflügels wird der Anbau in jedem Geschoss erschlossen. Die Anlieferung der Küche erfolgt an der Nordseite. Vom Speisesaal gelangt man erdgeschossig auf die vorgelagerte Terrasse.

Der Baukörper nimmt die Außenkanten des Nord- und des Südflügels auf, durch die L-Form entsteht ein Innenhof, welcher Sitzmöglichkeiten für die Schüler/innen im Freien schafft. Die Terrasse ermöglicht mit einer Rampe eine rollstuhlgerechte Erschließung.

0.2 Gebäude

Im neu geschaffenen Anbau werden im Erdgeschoss eine Mensa für 150 Schüler/innen (Zweischichtbetrieb) mit zugehöriger Küche und Nebenräumen sowie ein Sprechzimmer, welches situationsbedingt im bestehenden Schulgebäude entfallen muss untergebracht sein. Im Obergeschoss befinden sich nach Fertigstellung 2 Klassenzimmer mit jeweiligen Betreuungsräumlichkeiten.

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Durch die Verwendung von Passivhauskomponenten werden die ENEV-Neubauwerte um 20% unterschritten. Die Klassenräume erhalten eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Beheizt wird das Gebäude über die vorhandene Ölheizung.

0.3 Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Ein qualifizierter Bebauungsplan für das Grundstück ist vorhanden. Der Anbau liegt außerhalb des Baufensters – eine grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit wurde von der Bauaufsicht am 23.08.2012 erteilt.

0.4 Erweiterungsmöglichkeiten

Die Möglichkeit einer weiteren Aufstockung ist statisch berücksichtigt.

1 BAUGRUNDSTÜCK

1.1 Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen.

1.2 Stellplätze

keine zusätzlichen erforderlich

1.3 Lage zum Ort

Das Vorhaben befindet sich westlich von Erlangen im Stadtteil Alterlangen.

1.4 Bebauung der Nachbargrundstücke

Der Umgriff ist durch Wohnbebauung (westlich Einfamilienhäuser) und Schulbebauung (Albert-Schweitzer-Gymnasium und Hermann-Hedenus-Schule) geprägt.

1.5 Gelände- und Höhenlage

Das Grundstück ist insgesamt 41.536 m² (Flur-Nr. 3267/168 beinhaltet die Realschule und die Hermann-Hedenus-Grund- und Hauptschule) groß und ist im Bereich der Bebauung nahezu eben.

1.6 Bewuchs

Für die Baumaßnahme müssen der Bewuchs um das Gebäude und einige Bäume entfernt werden. Die Grün- und sonstigen Freiflächen im Umgriff Neubaus und die Außenspielflächen werden in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb für Stadtgrün (EB 773-1) neu gestaltet. Ansonsten wird der auf dem Gelände befindliche Baumbestand so weit es möglich ist erhalten.

1.7 Tragfähigkeit des Baugrunds

Der aus Mittel- und Feinsanden aufgebaute Boden ist gemäß Baugrunduntersuchung ab 1,0 m unter Gelände generell als steif bis halbfest bzw. mitteldicht und somit als tragfähig einzustufen.

2 HERRICHTEN UND ERSCHLIESSUNG

2.1 Abbruch

Der zu überbauende vorhandene Lichtschacht wird abgebrochen und für Wartungsarbeiten an der bestehenden Heizung neu und größer gebaut.

2.2 Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgung

Die Erschließung in das Gelände erfolgt von Westen über den Rabenweg. Über den Hauptzugang gelangt man in das Schulgebäude, über welches man im Erd- und Obergeschoss in den neuen Anbau kommt. Die Zugänge werden barrierefrei ausgeführt.

Ver- und Entsorgungsleitungen Wasser, Abwasser und Strom sind vorhanden.

3.0 BAUWERK

3.1 Baukonstruktionen (Gliederung nach Gewerkeliste 242)

Rohbauarbeiten

Gründung: Frostschränke nach statischer Erfordernis, Bodenplatte aus Beton/Stahlbeton d=25 cm, Bodenaustausch gemäß Baugrunduntersuchung
Fundamentierung durch Frostriegel und Streifenfundamente
Decken: Stahlbeton-Massivdecken d=25
Tragende Außenwände: Kalksandstein-Mauerwerk, d=24,0 cm, Aussteifung durch Stahlbetonteile nach statischer Erfordernis
Tragende Innenwände: Kalksandstein-Mauerwerk, d=24,0 cm
Nichttragende Innenwände: zum Teil Kalksandstein-Mauerwerk, d=11,5 cm

Zimmerarbeiten

Dachabdichtung

Bituminöse Flachdachabdichtung mit Gefälledämmung gem. EnEV-Berechnung und Kiesschüttung, Gehwegplatten im Laufbereich

Stahlbauarbeiten

Rampe für die Anlieferung und Außentreppe am Treppenhaus

Klempnerarbeiten

Attiken und Wandanschlussbleche aus Titanzinkblech,

Putzarbeiten innen

Kalkgipsputz d=15 mm, geglättet und gefilzt
Nassbereich: Kalkzementputz d=15 mm

Putzarbeiten außen

Fassadenbauarbeiten

Wärmedämmung 20 cm, Luftschicht, äußere Beplankung aus Faserzementplatten, mehrfarbig

Fliesen-/ Plattenarbeiten (Farben nach Bemusterung)

Küchen: Feinsteinzeug R 11
Foyers/Treppenhäuser: Feinsteinzeug R 9
Sanitärbereich: Boden – Fliesen ca. 20x20 cm R 9
Wände – Wandfliesen ca. 10x10 cm weiß matt bis 2,15 m (Türhöhe)

Betonwerksteinarbeiten

Treppenstufen

Estricharbeiten

Zementestrich d=60mm auf Wärme bzw. Trittschalldämmung und Schweißbahn (EG), Dämmstoffstärken nach ENEC-Berechnung

Bodenbelagsarbeiten

Linoleum d = 3,2 mm mit Holzsockelleisten

Tischlerarbeiten Fenster

Holz-Alu-Fenster: mit Isolier-3-fach-Verglasung (U-Wert Verglasung gemäß ENEC-Berechnung),
Sonnenschutzlamellen: West-Süd- und Ostfassade mit manueller Bedienung

Tischlerarbeiten Innentüren und Mobiliar

Innentüren: HPL-beschichtete Holztürblätter mit Vollspaneinlage und Hartholzumleimer, Stahlumfassungszargen, Edelstahl-Drückergarnituren, Schallschutz- und Brandschutzzubehör nach Erfordernis
Küchenbereich: Rollo an der Ausgabe

Metallbau- und Schlosserarbeiten

Tür- und Fensterelemente mit Rauch- und Brandschutzanforderungen nach Erfordernis, Treppengeländer aus Edelstahl

Maler- und Lackierarbeiten

Innenwandflächen in abgetönten Farbtönen, als Silikat- oder Dispersionsanstrich, Farbkonzept in Abstimmung mit dem Nutzer, Sockelbereich mit Latexschutzanstrich
Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung, Farbton Eisenglimmer

WC-Trennwände

Schließanlage

Anpassen an die bestehende Schließanlage

Beschilderung

Raumbeschilderung nach GME-Standard

Baureinigung

Baufeereinigung der gesamten Innenflächen sowie Fensteraußenflächen

Trockenbauarbeiten mit abgehängten Decken

Metallständer-Unterkonstruktion mit beidseitiger doppelter Beplankung durch Gipskartonplatten, Oberflächen gespachtelt und gestrichen.
Abgehängte Gipskartondecken, in Flur- und Nebenbereichen ungelocht, in Gruppenräumen gelocht, Klassenzimmern und Speisesaal als Akustik gelocht

4.0 BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN

Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

Entwässerungsleitungen: gusseiserne Abflussrohre SML mit Isolierung, Entlüftung

über Dach

Wasserleitungen: aus nichtrostendem Stahl mit Pressfitting-Verbindungen mit Isolierung

Warmwasserversorgung: dezentral über Boiler und Durchlauferhitzer

Einrichtungsgegenstände: aus weißem Kristallporzellan, mit Armaturen chrom

Wärmeversorgungsanlagen

Heizungsanlage: Anschluss an bestehende Heizungsanlage

Kaminanlage: vorhanden

Heizleitungen: Kupferrohr mit Isolierung

Raumheizflächen: endlackierte NT-Fertigheizkörper mit glatter Oberfläche, Thermostatventilen

Lufttechnische Anlagen

Ausstattung der Klassenzimmer mit Einzel-Lüftungsanlage, mit Wärmerückgewinnung, Kanäle in Sichtmontage (Wickelfalzrohre)

Starkstromanlagen, Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Sicherheitsbeleuchtung in Flucht- und Rettungswegen

Installation mit Mantelleitungen, Unterputzverlegung

Installationsmaterial: Schalter, Taster und Steckdosen in UP-Ausführung, weiß

Blitzschutzanlage nach VDE 0185, Fundamenterdung

Beleuchtung: in Fluren Einbaustrahler, in WC'S und Nebenräumen Einbauleuchten mit Kompaktleuchtstofflampen und Spiegelreflektoren, in Klassenräumen und Speisesaal Spiegelrasterlangfeldleuchten (T5)

Außenbeleuchtung: Wandleuchten

Fernsprechanschluss ---

Lautsprecheranlage: Anschluss an bestehende ELA-Anlage

Datennetz: multifunktionales Daten-/Telefonnetz

Küche mit Vorratsraum:

Regenerierküche mit Ausgabentheke und Spülküche, Edelstahloberflächen, Handwaschbecken, Gewerbespülmaschine, Dunstabzug, Kühl- und Gefriereinrichtungen und Regalflächen zur Speisen- und Getränkelage

5.0 AUSSENANLAGEN

Einfriedungen

Abbruch des bisherigen Müllstandortes mit Einfriedung aus Stabgitterzaun.

Sanierung der vorhandenen Toranlage am Rabenweg

Geländebearbeitung u. -gestaltung

Nach Fertigstellung der Gebäudeumbaumaßnahmen höhenmäßige Anpassung

durch Auffüllen und Verdichten des Geländes im Bereich der Anlieferung Mensa Nord-Westseite und Sitzterrasse Südseite

Wirtschaftsgegenstände und Müllstandort:

Fahrradständer werden auf der Fläche der jetzigen Containeranlage nach deren Abtransport aufgestellt.

Neuer Müllstandort in der Grünfläche neben dem Einfahrtstor. Die Fläche wird gepflastert.

Es ist eine Einhausung der Müllbehälter in Stahlbauweise mit HTL-Platten vorgesehen.

Die Möblierung des Terrassenbereichs vor der Mensa wird von GME vorgenommen.

Stellplätze:

für PKW sind auf dem Gelände ausreichend vorhanden.

Wege und Plätze:

Die vorhandene Pflasterfläche im Eingangsbereich muss nach Fertigstellung des Mensa-anbaus neu gepflastert werden, da sie durch den Baubetrieb kaputtgefahren wird.

Für die Anlieferung Mensa und Leerung Fettabscheider wird eine Zufahrt an der Westseite des Neubaus gepflastert.

Die Terrasse vor der Mensa wird mit wasserdurchlässigem Pflasterbelag ausgeführt, um möglichst viel Wasser zu versickern und dem zu erhaltenen Baum an der Südwestecke zuzuführen.

Bau einer Stützmauer mit Geländer vor Höhenunterschied zwischen neuem Lichtschacht bei Sitzterrasse und dem zu erhaltenden Baum.

Bau einer Behindertenrampe mit Podest, sowie Bau von Sitzstufen und 2 Treppen aus

Betonelementen vor der Sitzterrasse. Anbringen notwendiger Geländer.

Grünflächen:

Bäume fällen, Bewuchs roden, Neuanlage Grünfläche einschl. Ersatzbäume nach Neubau des Gebäudes.

Anlage einer neuen Pflanzung im Zufahrtsbereich .

Die Rampe zur Anlieferung und Treppe am Notausgang ist in der Kostengruppe 300 enthalten, ebenso der Lichtschacht an der Westseite des vorh. Schulgebäudes.

Außenbeleuchtung:

Außenleuchten werden am Gebäude angebracht.

Grund- und Kennzahlen der Maßnahme Realschule am Europakanal - Anbau Mensa und Klassenräume

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	19.100 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	687.140 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	415.573 €
500	Außenanlagen	119.809 €
600	Ausstattung (noch nicht vollständig ermittelbar)	3.050 €
700	Baunebenkosten	157.000 €

Baukosten gesamt	1.401.672 €
------------------	-------------

Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 + 400)	1.102.713 €
--	-------------

Flächen und Rauminhalt

NGF	Nettogeschossfläche in m ²	539,71
NF	Nutzfläche in m ²	539,71
BGF	Bruttogeschossfläche in m ²	630,66
BRI	Bruttorauminhalt in m ³	2.393,35

Jährliche Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

100	Kapitalkosten *1)	52.320 €
200	Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)	1.920 €
300	Betriebskosten	23.050 €
400	Instandsetzungskosten *2)	14.823 €

Baunutzungskosten p. a.	92.113 €
-------------------------	----------

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

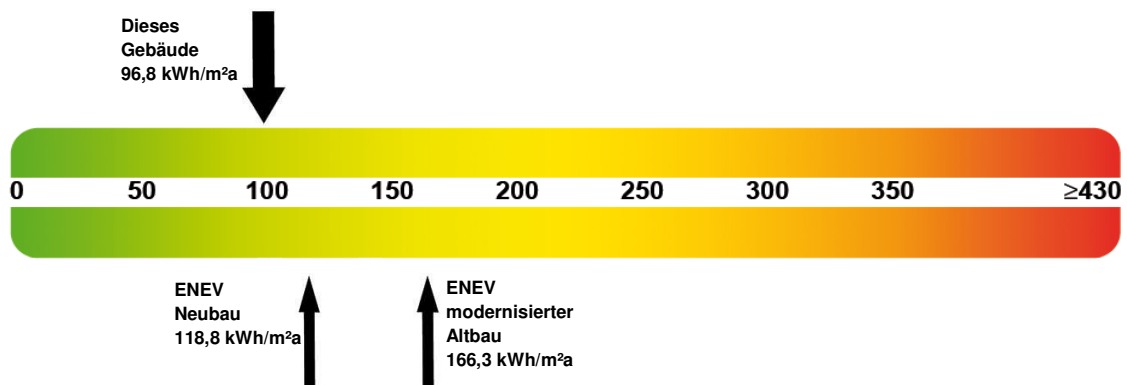
2. Kostenkennzahlen

	je m ² NF	je m ² NGF	je m ² BGF
Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 und 400)	2.043 €	2.043 €	1.749 €
Baukosten gesamt (Kostengruppen 100 - 500 und 700)	2.591 €	2.591 €	2.218 €

3. Energetische Kennzahlen

Heizmedium	Heizöl
jährlicher Heizenergiebedarf in der Einheit des Mediums	2.340 Liter
Heizenergiebedarf	23.400 kWh/a
Heizkosten	1.850 €/a
CO ₂ -Emissionen	6.200 kg/a

Primärenergiebedarf "Gesamtenergieeffizienz" gemäß Energieeinsparverordnung (ENEV)



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/660; III/30-R

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt; Rechtsabteilung

Vorlagennummer:
66/176/2012

**Erneuerung der Straßenbeleuchtung;
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach der Straßenausbaubeitragsatzung
(ABS);
hier: Sonderprogramm "Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung"**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	21.11.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.11.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 11

I. Antrag

Die Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen für das Sonderprogramm „Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ unterbleibt, da die Kosten der Einziehung einschließlich der Festsetzung außer Verhältnis zur Einnahme stehen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In den Jahren 2011 bis 2015 wird im Rahmen des Sonderprogramms „Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ der gesamte Bestand an Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit energieeffizienten Leuchtmitteln wie z.B. Natriumdampfhochdrucklampen ausgetauscht. Im Haushalt wurden dafür jährlich Mittel in Höhe von 200.000 € zur Verfügung gestellt. Das jährliche Arbeitsprogramm für den Leuchtentausch wird jeweils vom BWA nach DA-Bau beschlossen (vgl. BWA-Beschluss vom 05.04.2011).

Der Austausch ist neben der zunehmenden Überalterung auch durch die EU-Verordnung (EuP-Richtlinie 2005/32/EG) bedingt. Danach ist eine weitere Verwendung von Quecksilberdampflampen nicht möglich, da diese ab 2015 nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Um mögliche Synergieeffekte zu nutzen und Kosteneinsparungen zu generieren, werden die Arbeiten im Rahmen des turnusmäßigen Lampenwechsels bei der Straßenbeleuchtung durchgeführt.

Bei der Erneuerung von Leuchten handelt es sich grundsätzlich um beitragsfähige Maßnahmen, für die nach der Ausbaubeitragsatzung Beiträge zu erheben sind. Von einer Beitragsfestsetzung kann nur dann abgesehen werden, wenn dies durch eine entsprechende gesetzliche Regelung ermöglicht wird.

Eine derartige Regelung besteht in § 156 Abs. 2 Abgabenordnung (AO), der über den Verweis in Art. 13 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. aa Bayerisches Kommunalabgabengesetz (BayKAG) bei der Festsetzung von Ausbaubeiträgen Anwendung findet.

Danach kann die Festsetzung eines Ausbaubeitrages unterbleiben, wenn die Kosten der Einziehung einschließlich der Festsetzung außer Verhältnis zu dem Betrag stehen, der eingenommen wird.

Im Rahmen des 5 Jahres - Sonderprogramms „Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ werden ca. 2.800 Leuchten in nahezu 400 Straßen ausgetauscht. Im Durchschnitt somit pro Jahr 560 Leuchten in 80 Straßen. Die Kosten pro Leuchte liegen zwischen 250 € und 300 €.

Pro Straßenzug mit durchschnittlich 7 Leuchten ergeben sich somit Kosten zwischen 1.750 € und 2.100 €. Je nach Klassifizierung nach der ABS sind diese Kosten zu 40 %, 50 %, 60 % oder 70 % auf die Anlieger umlegbar. Die voraussichtlichen Einnahmen pro Straßenzug liegen damit durchschnittlich zwischen 700 € und 1.470 €.

Der umlagefähige Aufwand eines Straßenzuges ist auf die durch ihn erschlossenen Grundstücke zu verteilen. Pro Grundstück ergeben sich Beiträge von bis zu 150 €; zum Teil aber auch nur Kleinbeträge unter 5 €. Bei Wohnungs- und Teileigentum errechnen sich geringere Beiträge, da der Beitrag pro Grundstück entsprechend den Eigentumsanteilen auf die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer aufzuteilen ist.

Die Erhebung des Ausbaubeitrages erfordert einen hohen Verwaltungsaufwand:

Für jeden einzelnen Straßenzug ist ein eigenes Abrechnungsgebiet zu bilden, die Beitragsfähigkeit im Einzelnen zu prüfen und der Kreis der erschlossenen Grundstücke zu bestimmen. Nach Klassifizierung des Straßenzuges gemäß der ABS ist der umlagefähige Aufwand entsprechend der grundbuchmäßigen Grundstücksflächen, Anzahl der Vollgeschosse und der tatsächlichen Nutzung der Grundstücke zu verteilen. Der Beitragsbescheid ergeht dann an den jeweiligen Eigentümer des Grundstücks bzw. bei Wohnungs- und Teileigentum an jeden einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer entsprechend der Höhe seines Miteigentumsanteils. Nach der Bescheiderteilung sind die Einwendungen und Widersprüche der Bürger zu prüfen, gerichtliche Klagen sind zu behandeln.

Fazit: Der mit der Erhebung verbundene Personal- und Sachaufwand steht in keinem Verhältnis zu den zu erzielenden Beiträgen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass die Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen für das Sonderprogramm „Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ entsprechend der Regelung in Art. 13 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. aa BayKAG i.Vm. § 156 Abs. 2 AO unterbleibt.

Sollte dem Vorschlag der Verwaltung nicht gefolgt werden, wird darauf hingewiesen, dass die Abrechnungen innerhalb der nach der AO zu beachtenden 4-jährigen Verjährungsfrist nur bewerkstelligt werden können, wenn zusätzliches Personal dafür bereitgestellt wird.

Als erforderlich wird die Schaffung von zwei Stellen angesehen – mit Durchschnittskosten pro Stelle von ca. 65.000 € jährlich. Der erforderliche Stellenbedarf basiert auf den vom BKPV im Organisationsgutachten vom 19.09.2007 bemessenen Ansätzen für die Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen sowie auf den Personaldurchschnittskosten 06.2012.

2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	Mindereinnahmen	bei IPNr.: 545.603EP
Sachkosten:	Einsparung bei Büro-/	bei Sachkonto:
	Geschäftsausgaben	
Personalkosten (brutto)	Einsparung zusätzli-	
	chen Personalbedar-	
	fes,	
	Keine Bindung von	
	Personal bei Amt 66,	
	61 und 30	
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/178/2012

Fraktionsantrag Nr. 105/2012 der SPD Fraktion betr. Fertigstellung der Unterführung im Bahnhof Bruck

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
61

I. Antrag

Der Sachbericht hat den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis gedient. Der Fraktionsantrag Nr. 105/2012 gilt somit als bearbeitet.

II. Begründung

Sachbericht

Im Rahmen der Projektvorbereitung und Projektabwicklung des Projektes VDE 8, Ausbaustrecke Nürnberg – Ebensfeld, S-Bahn Nürnberg – Forchheim im Stadtgebiet der Stadt Erlangen steht die Verwaltung in stetigem Kontakt zu der für die Projektabwicklung zuständigen DB ProjektBau.

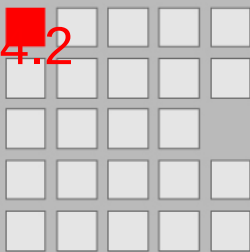
Das Teilprojekt Neubau einer Geh- und Radwegunterführung Bahnhof Bruck wird seit Jahren intensiv mit der DB ProjektBau abgestimmt und musste leider wegen Finanzierungsproblemen der DB Netz AG immer wieder verschoben werden. In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung im Frühjahr 2012 neben dem Eisenbahnbundesamt auch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung um Unterstützung hinsichtlich der dringend erforderlichen Realisierung gebeten.

Die DB ProjektBau hat der Verwaltung am 31.08.2012 mitgeteilt, dass die Ausschreibung der Bauleistung noch im Herbst 2012 erfolgen wird. Der Baubeginn für Herstellung des westl. Treppenzugang, der Unterführung und der östliche Rampe nebst Treppe ist im März 2013 vorgesehen. In den Ausschreibungsunterlagen, die der Verwaltung vorliegen, wird davon ausgegangen, dass die bauliche Fertigstellung im April 2014 abgeschlossen ist. Wegen der beengten Platzverhältnisse und der damit verbundenen baustellenlogistischen Komplexität des Bauvorhabens soll die westliche Rampe anschließend ab April 2014 begonnen und voraussichtlich Ende 2014 abgeschlossen werden. Dieses Bauvorhaben wird von der Stadt Erlangen erstellt.

Anlagen: Fraktionsantrag der SPD Nr. 105/2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 16.08.2012

Antragsnr.: 105/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/66

mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Fertigstellung der Unterführung im Bahnhof Bruck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Zeit finden die Arbeiten zum Ausbau der S-Bahn auch in Bruck statt. Die Unterführung am Bahnhof Bruck für Fußgänger und Radfahrer, die in diesem Zuge endlich gebaut werden soll, war lange von der Bevölkerung gewünscht, denn sie stellt eine entscheidende Verbesserung dar. Sie ist nicht nur für Bahnbenutzer, sondern für alle Fußgänger und Radfahrer, deren Weg in der Mitte von Bruck die Gleise kreuzt, eine erhebliche Erleichterung. Aus diesem Grund gingen viele Bewohner von Bruck und Bahnnutzer, die in den zahlreichen umliegenden Betrieben arbeiten, selbstverständlich davon aus, dass diese zum frühestmöglichen Zeitpunkt gebaut wird.

Bei der Bahn-Info-Station zur neuen Bahnstrecke bei den Arkaden wurde aber die Auskunft erteilt, dass noch keine Mittel für den Bau der Betonröhre unter den Gleisen, die auch mit provisorischen Anschlüssen an die existierenden provisorischen Bahnsteige die Durchlässigkeit an dieser Stelle endlich ermöglichen würde, bereitstehen.

Wir beantragen daher, dass die Verwaltung unverzüglich mit der Bahn Kontakt aufnimmt, um die Sachlage zu klären und auf die die Mittelbereitstellung zu drängen. Über den Vorgang soll im nächsten UVPa berichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Barbara Pfister
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Felizitas Traub-Eichhorn
Sprecherin für Umwelt und Verkehr

Robert Thaler
Sprecher für Bauen und Planen

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
16.08.2012

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/181/2012

Neuordnung Straßenentwässerung Frauenauracher Straße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

14, 31, EBE, WWA Nürnberg ,EB 77

I. Antrag

Der vorgelegten Entwurfsplanung zur Neuordnung der Straßenentwässerung in der Frauenauracher Straße wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Umsetzung vorzubereiten und entsprechend den Angaben im Sachbericht zu realisieren.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Wasserrechtsbescheid vom 18.01.2006 ist das Einleiten von Niederschlagswasser (Straßenabwasser) über Straßenabläufe und Sammelleitungen an bislang 5 verschiedenen Stellen in die Vorfluter Bimbach und Rittersbach (Gewässer III. Ordnung) nurmehr bis zum 01.01.2011 befristet. Zweck des Vorhabens ist es, die genannten Straßenabwässer für den Bereich der Frauenauracher Straße der öffentlichen Kanalisation zuzuführen oder soweit möglich, breitflächig über die belebte Bodenzone zu versickern.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die für die Neuordnung der Straßenentwässerung erstellte Planung erfolgte in Abstimmung mit dem EBE als Betreiber der im Plangebiet vorhandenen Mischwasserkanäle. Aufgrund von Überrechnungen ist demnach eine ungedrosselte Einleitung der anfallenden Straßenabwässer grundsätzlich möglich. Wegen der Lage- und Höhenverhältnisse vorhandenen Sparten, Mischwasserkanäle und Gewässerverrohrungen ist eine Einleitung wirtschaftlich jedoch nur realisierbar für die Teilabschnitte:

- „A.1“ – Frauenauracher Straße südlich der Kreuzung Gundstraße / Am Hafen
- „A.2“ - Kreuzungsbereich Gundstraße / Am Hafen
- „B.1“ - Frauenauracher Straße, Teilabschnitt nördlich der Kreuzung
- „C.1“ - Frauenauracher Straße, westlicher Abfahrtsast Büchenbacher Damm
- „C.2“ - Büchenbacher Damm, Überführungsbereich Frauenauracher Straße

Aufgrund ungünstiger Höhenverhältnisse besteht keine Möglichkeit, die Straßenabwässer des Teilabschnittes „B.2“ = Frauenauracher Straße nördlich des Büchenbacher Damms an Mischwasserkanäle anzuschließen. Für die Einzugsfläche von ca. 5.500 m² ist deshalb eine Muldenversickerung in der östlichen Grünfläche zwischen Frauenauracher Straße und Büchenbacher Damm vorgesehen. Das hierfür erforderliche wasserrechtliche Verfahren wurde durchgeführt und mit Bescheid der Stadt Erlangen als zuständiger Wasserrechtsbehörde zum 06.09.2012 genehmigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Forderung zur wassergesetzmäßigen Benutzung der im Stadtgebiet vorhandenen Oberflächengewässer Röthelheimgraben, Ritters- und Bimbach, Aurach und Steinforstgraben basiert aus einem Ursprungsbescheid vom 08.08.1995 mit entsprechenden Folgebescheiden. Die Erfüllung der damit erteilten Auflagen und die bauliche Umsetzung erfolgte seitdem entsprechend den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln (IvP-Nr. 541.841 = Einleitung von Niederschlagswasser in die Kanalisation).

Mit der Umsetzung der Einleitungen für die Frauenauracher Straße in den Rittersbach bzw. Bimbach wird die Maßnahmenkette abgeschlossen, sämtliche Auflagen aus dem Jahre 1995 sind erfüllt. Die Ausführung ist vorgesehen im Rahmen einer Ausschreibung nach VOB/A zur Jahresmitte 2013, soweit der HH 2013 genehmigt ist und die Mittel in Höhe von ca. 250.000,- € (Bau- und Planungsleistungen) verfügbar sind.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 220.000,-€	bei IPNr.: 541.841
Sachkosten:		€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	30.000,- €	bei IPNr.: 541.841
	(Ing.-Leistungen)	
Folgekosten (jährl. Unterhalt)	3.000,- €	bei Sachkonto: 522.102
Korrespondierende Einnahmen		€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.841 (HH-Rest 2012 + HH-Mittel 2013)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
- ☒ nicht veranlasst
- ☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

12.10.12, gez. Deuerling

Anlagen: Lagepläne im Aushang

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/RD002

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
IV/031/2012

Kunst am Bau - Empfehlung der Kunstkommission September 2012; gemeinsame Einbringung von Ref. IV und Ref. VI

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.10.2012	Ö	Gutachten	angenommen mit Änderungen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.10.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.10.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	25.10.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Kunstkommission

I. Antrag

Der Ausschuss nimmt die Handlungsempfehlung der Kunstkommission Erlangen zu „Kunst am Bau“ zur Kenntnis und unterstützt diese.

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig bei Bauvorhaben die jeweiligen Mittel für „Kunst am Bau“ in Anlehnung an die Bayerische Staatsbauverwaltung in Höhe von 1 – 2 % der Bausumme in der Kostenplanung zu berücksichtigen.

II. Begründung

KUNST AM BAU

Positionspapier und Handlungsempfehlung der KUNSTKOMMISSION Erlangen

Die Kunstkommission Erlangen empfiehlt dem Erlanger Stadtrat, bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt Erlangen zukünftig wieder „Kunst am Bau“ mit einzuplanen und umzusetzen, soweit Zweck und Bedeutung der Maßnahmen dies rechtfertigen und dafür 1–2 % der Bauwerkskosten (Kostengruppen 300+400) bereitzustellen.

Begründung:

Bis 1998 standen im Haushalt der Stadt Erlangen Mittel für „Kunst am Bau“ zur Verfü-

gung. Im Zuge der Gründung der Kulturstiftung Erlangen beteiligte sich die Stadt Erlangen an der Kapitaleinlage für diese Stiftung. Mit Beschluss des Stadtrats vom 23.07.1998 wurden die Haushaltsmittel „Kunst am Bau“ in Höhe von 250.000 DM als Einlage der Stadt Erlangen in das Stiftungskapital überführt. Ziel der Kulturstiftung Erlangen ist lt. Satzung die Förderung der unterschiedlichen Kultursparten und die Vergabe von Förderpreisen, nicht jedoch die Finanzierung von „Kunst am Bau“ bei kommunalen Bauvorhaben. Von Ausnahmen abgesehen, bei denen nachträglich „Kunst am Bau“ in geringem Umfang installiert wurde (z.B. Rathaussanierung), wurden somit die Mittel für „Kunst am Bau“ seit dem o. g. Beschluss nicht mehr bereitgestellt.

„Kunst am Bau“ muss nicht grundsätzlich mit dem Bauwerk dauerhaft fest verbunden sein. Die „Kunst am Bau“ kann sich auch im Freiraum auf dem dazugehörigen Grundstück befinden und wirkt somit im Umfeld des betreffenden Bauwerks auch in den öffentlichen Raum hinein.

Ziel und baukultureller Anspruch einer Kommune sollte es sein, qualitativ hochwertige und innovative Kunst bei öffentlichen Bauvorhaben zu ermöglichen. In Erlangen geht hier das Staatliche Bauamt Erlangen–Nürnberg mit gutem Beispiel voran; in der Regel wird bei den Neubauten der Universität oder des Klinikums hochwertige „Kunst am Bau“ von Beginn an eingeplant. Hierzu wurden in der Vergangenheit mehrfach Wettbewerbe durchgeführt.

„Kunst am Bau“ dient nicht nur dazu, einen kulturellen Mehrwert in der Stadt zu schaffen, sondern ist auch eine Form von Künstler- und Kulturförderung. „Kunst am Bau“ darf dabei nicht auf die Aufgabe reduziert werden, einen Neubau zu „dekorieren“, sondern setzt stets eine künstlerische und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Gebäude, seiner Funktion und dem städtebaulichen Umgriff voraus. Zur Umsetzung der „Kunst am Bau“ bei Bauvorhaben der Kommune können gezielt Einzelkünstler beauftragt werden, ein breiteres Spektrum wird allerdings bei Auslobung von offenen oder geladenen Kunst-

wettbewerben erzielt.

Grundsätzlich wichtig ist, dass künstlerische Leistungen bereits in die Aufstellung der Planungsunterlagen einfließen, sodass die künstlerische Idee in die Umsetzung der Baumaßnahmen mit einbezogen werden und bei der Bauausführung verwirklicht werden kann.

Die Entscheidung, in welchen Fällen Zweck und Bedeutung einer Baumaßnahme „Kunst am Bau“ rechtfertigt, soll in enger Abstimmung und Diskussion zwischen Baureferat, Kulturreferat und Kunstkommission erfolgen, ebenso die sich daraus ableitenden erforderlichen Planungsschritte.

Das Thema „Kunst am Bau“ blickt auf eine lange Historie zurück, die ausführlich in Fachpublikationen dokumentiert ist. Die für Bund und Länder als Bauherren geltende Verpflichtung zur Finanzierung von „Kunst am Bau“ – Maßnahmen in Höhe von 1–2 % der jeweiligen Bausumme ist auf kommunaler Ebene z. B. von den Städten München und Dresden übernommen worden, um ein anspruchsvolles Stadtbild gestalten zu können. Die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin hatten diese Verordnung zur „Kunst am Bau“ schon seit den 1960er Jahren dahingehend geändert, dass die für einzelne staatliche Baumaßnahmen bestimmten Mittel in einen zentralen Fonds fließen und die Auswahl der zu finanzierenden Projekte einer Kunstkommission (anstelle des Bausenators) unterliegt, auch darin sind ihnen München und Dresden gefolgt.

Kunstkommission Erlangen, September 2012

c/o Ref. IV/Kulturprojektbüro (Kontakt: Anke Steinert-Neuwirth, Leiterin Kulturprojektbüro/Geschäftsführung Kunstkommission)

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 10.10.2012

Protokollvermerk:

In Absatz 2 des Antrags wird nach „Bausumme“ das Wort „grundsätzlich“ eingefügt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Handlungsempfehlung der Kunstkommission Erlangen zu „Kunst am Bau“ zur Kenntnis und unterstützt diese.

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig bei Bauvorhaben die jeweiligen Mittel für „Kunst am Bau“ in Anlehnung an die Bayerische Staatsbauverwaltung in Höhe von 1 – 2 % der Bausumme **grundsätzlich** in der Kostenplanung zu berücksichtigen.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. BM Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 4 Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa mit	
Beschlussvorlage 40/152/2012	4
Beschluss SchuA 17112011 40/152/2012	7
sma_Vorentwurf_121001_Ebene 0 40/152/2012	10
sma_Vorentwurf_121001_Ebene 1 40/152/2012	11
sma_Vorentwurf_121001_Lageplan 40/152/2012	12
TOP Ö 5 Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium: Abbruch der 1-fach-S	
Beschlussvorlage 242/240/2012	13
Anlage 1 - Sitzungsvorlage 242-234-2012 242/240/2012	19
TOP Ö 6 IT-Grundverkabelung an Schulen	
Beschlussvorlage 242/251/2012	26
TOP Ö 7 Anbau einer Ganztagsbetreuung an die Grundschule Tennenlohe; Änderung d	
Vorlage Entwurfsplanung 242/255/2012	28
Anlage Grundriss EG 242/255/2012	30
Anlage Grundriss KG 242/255/2012	31
TOP Ö 9 Klärwerk Erlangen - Neubau Ablaufmessstation -	
Vorlage Entwurfsplanung EBE-1/066/2012	32
TOP Ö 10 Klärwerk Erlangen - Verbesserung Anlagenstruktur / Aufbau Ökoraum -	
Beschlussvorlage EBE-1/065/2012	35
TOP Ö 12.1 Zwischenbericht des Bauaufsichtsamtes	
Mitteilung zur Kenntnis 63/222/2012	37
Anlage 1: Zwischenstände Sachmittelbudgets 30.09.2012 63/222/2012	38
Anlage 2: Budget u Arbeitsprogramm Stand 30.09.2012 63/222/2012	40
TOP Ö 12.2 Zwischenbericht des Gebäudemanagements (GME) - Amt 24	
Mitteilung zur Kenntnis 241/057/2012	41
ZwischenberichtBudgetArbeitsprogramm2012_09_30 241/057/2012	42
Zwischenstände Sachmittelbudgets 30_09_2012 241/057/2012	44
TOP Ö 12.3 Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachun	
Mitteilung zur Kenntnis 24/042/2012	46
Beschlussüberwachungsliste 3. Quartal 2012 24/042/2012	47
TOP Ö 12.4 Brücke über den Hutgraben; hier: Terminverschiebung	
Mitteilung zur Kenntnis 66/177/2012	53
Anlage 1 - Lageplan 66/177/2012	54
TOP Ö 12.5 Protokollvermerk aus der 9. Sitzung des BWA am 25.09.2012 betr. scha	
Mitteilung zur Kenntnis 66/180/2012	55
Anlage 1 - Protokollvermerk 66/180/2012	56
Anlage 2 - Foto 66/180/2012	57
TOP Ö 12.6 Auslegung der Anlage 2 zur Geschäftsordnung für den Stadtrat Erlange	
Mitteilung zur Kenntnis 30-R/064/2012	58
TOP Ö 13.1 Ausbau der Freifläche des Markgrafentheaters Erlangen im Rahmen der	
Beschluss Stand: 10.10.2012 242/247/2012	59
TOP Ö 13.2 Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen 2011	
Beschlussvorlage 24/043/2012	61
Zusammenfassung des Energieberichts2011 24/043/2012	63
TOP Ö 13.3 Anbau von Klassenräumen und einer Mensa Realschule am Europakanal	

Vorlage Entwurfsplanung 242/253/2012	65
sme_Lageplan 242/253/2012	68
sme_Grundriss EG 242/253/2012	69
sme_Grundriss OG 242/253/2012	70
sme_Schnitt 242/253/2012	71
sme_Ansicht Norden 242/253/2012	72
sme_Ansicht Osten 242/253/2012	73
sme_Ansicht Süden 242/253/2012	74
sme_Ansicht Westen 242/253/2012	75
sme_Entwurf Aussenanlagen 27.09.12 242/253/2012	76
sme_DA-Bau 5.5.3_Erläuterungsbericht 242/253/2012	77
sme_Projekt_Kennwerte 242/253/2012	80
TOP Ö 14.1 Erneuerung der Straßenbeleuchtung; Beschlussvorlage 66/176/2012	81
TOP Ö 14.2 Fraktionsantrag Nr. 105/2012 der SPD Fraktion betr. Beschlussvorlage 66/178/2012	84
Anlage 1 - Fraktionsantrag Nr. 105/2012 66/178/2012	85
TOP Ö 14.3 Neuordnung Straßenentwässerung Frauenauracher Straße Vorlage Entwurfsplanung 66/181/2012	86
TOP Ö 15 Kunst am Bau - Empfehlung der Kunstkommission September 2012; gemeinsa Beschluss Stand: 10.10.2012 IV/031/2012	88
Inhaltsverzeichnis	92